

younited



Wir können das!



RECHTSBERATUNG

Für die Mitglieder der Landesgruppe Wien bietet younion – Die Daseinsgewerkschaft Rechtsberatung in allen dienst- und besoldungsrechtlichen Fragen wie folgt an:

Jeden Montag, Dienstag und Mittwoch von 16.30 bis 18.00 Uhr ohne Voranmeldung (in den Sommerferien jeden Montag und Mittwoch, **nicht in den sonstigen Schulferien**)

in der Zentrale, 1090 Wien, Maria-Theresien-Straße 11, 3. Stock.

Für die Mitglieder der Hauptgruppe VIII (ehem. KMSfB) bietet younion – Die Daseinsgewerkschaft in allen arbeitsrechtlichen Fragen Rechtsberatung zu bestimmten Terminen an. Bitte um Terminvereinbarung unter der Tel.-Nr. +43 1 31316-83861.

Lohnsteuerberatung

in der Zentrale der younion

(1090 Wien, Maria-Theresien-Straße 11, 3. Stock):

Jeden Montag (außer in den Schulferien) von 16.30 bis 18.00 Uhr, gegen Voranmeldung unter der Tel.-Nr. +43 1 31316-83650.

Pensionsberatung

in der Zentrale der younion

(1090 Wien, Maria-Theresien-Straße 11, 3. Stock),

sowie in der Außenstelle des Infocenters

(1030 Wien, Rosa-Fischer-Gasse 2):

Jeden Donnerstag (außer in den Schulferien) von 16.00 bis 18.00 Uhr, gegen Voranmeldung unter der Tel.-Nr. +43 1 31316-83650.

Die Mitglieder der übrigen Bundesländer ersuchen wir um Kontaktaufnahme mit der zuständigen Landesgruppe.



INFOCENTER

Infocenter Zentrale

1090 Wien, Maria-Theresien-Straße 11

Infocenter Außenstelle

1030 Wien, Rosa-Fischer-Gasse 2

Öffnungszeiten

Montag, Mittwoch und Donnerstag	von 8.00-16.00 Uhr
Dienstag	von 8.00-17.00 Uhr
Freitag	von 8.00-14.00 Uhr

Schulferien

Montag bis Donnerstag	von 8.00-16.00 Uhr
Freitag	von 8.00-14.00 Uhr

Kontakt

Tel.:	+43 1 313 16-83720 bis 83724 und 83728
Fax:	+43 1 313 16-99-83720
E-Mail:	infocenter@younion.at
Web:	www.younion.at

Service/Leistungen

Hier ein kleiner Überblick über die Tätigkeiten im Infocenter der younion für unsere Mitglieder:

- Wir nehmen gerne Ihre Mitgliedsanmeldung entgegen
- Erhalten Sie Informationen zu Urlaubsangeboten von Hotel Grimmingblick, Vitalhotel Styria, Appartements Bad Kleinkirchheim, „Grand Tours“ und „Sowegeno“
- Im Infocenter erhalten Sie Ihre neue Mitgliedskarte
- Bei uns können Sie für die Solidaritäts-Unterstützungen einreichen
- Holen Sie sich im Infocenter die Karten für diverse Kultur-Vorstellungen
- Sie können bei uns Ihren Mitgliedsbeitrag einzahlen
- Sie erhalten den easybank-Folder für die Mitgliedskarte mit Kreditkartenfunktion plus einmaligem Vorsorgepaket
- Bei uns können Sie Ihr Passwort für das Log-In auf der younion-Homepage zurücksetzen lassen

u.v.m.

IMPRESSUM

Herausgeber: younion – Die Daseinsgewerkschaft; 1090 Wien, Maria-Theresien-Straße 11

Medieninhaber: Verlag des Österreichischen Gewerkschaftsbundes GmbH, 1020 Wien, Johann-Böhm-Platz 1, Tel. 01/662 32 96, Fax 01/662 32 96 - 39793, E-Mail: zeitschriften@oegbverlag.at, Web: www.oegbverlag.at, UID: ATU 55591005, FN 226769i

Hersteller: Leykam Druck GmbH & Co KG, Bickfordstraße 21, 7201 Neudörfel; Verlagsort: 1020 Wien, Herstellungsart: 7201 Neudörfel

Redaktion: 1090 Wien, Maria-Theresien-Straße 11; Chefredakteur: Ronald Pötzl; Redaktion: Christian Meidlinger, Michael Novak, Marcus Eibensteiner; Layout/Grafik: Rainer Müllauer, Coverfotos: younion-Archiv/Robert Rubak, Michael Hetzmannseder, Harald Mannsberger

Für unverlangt eingesetzte Manuskripte und Fotos keine Gewähr. Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe zu kürzen. Nachdrucke, auch auszugsweise, nur mit Zustimmung der Redaktion und mit Quellenangabe. Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen. DVR-Nr. 0046655 | ZVR 576 439 352

Offenlegung nach § 25 Mediengesetz unter: www.younion.at/offenlegung

Neue Bundesregierung bringt schlechten Stil

Seit der Angelobung der Bundesregierung vor knapp einem Jahr ist in Österreich ein neuer politischer Stil eingezogen. Bei vielen Regierungsvorhaben werden Gewerkschaften nicht mehr gehört beziehungsweise Bundesländer nicht eingebunden. Beispiele sind unter anderem die Abschaffung der Aktion 20.000, die Verschlechterungen bei der Arbeitszeit, eine Aushebelung der Selbstverwaltung in der Sozialversicherung oder die Verschlechterungen beim AMS. Aber auch bei der Frage des österreichischen Gesundheitswesens oder der 15a-Vereinbarungen zu den Kindergärten war und ist dieser neue Stil erkennbar.

Gemeinsam ist den Veränderungen eines: Sie bringen Verschlechterungen für die österreichischen ArbeitnehmerInnen und deutliche Verbesserungen für die UnternehmerInnen. Nur durch den vehementen Widerstand der Gewerkschaften und die breite Unterstützung der Zivilgesellschaft konnten weitergehende Nachteile vielfach verhindert oder zumindest abgeschwächt werden.

Gehaltsverhandlungen starten

Für uns als Gewerkschaft beginnen in Kürze die Gehaltsverhandlungen für

die Gemeindebediensteten. Wir haben die Bundesregierung aufgefordert, für alle Gebietskörperschaften gemeinsam zu verhandeln. Jedenfalls gilt es für uns zu verhindern, dass, so wie bei Blau-Schwarz I und II, die Bundesländer und die Gemeinden von gemeinsamen Verhandlungen ausgeschlossen werden. Grundsätzlich lehnen Gewerkschaften eine Einmischung der Regierung in Kollektivvertragsverhandlungen ab, das geht sie einfach nichts an. Bei unseren Verhandlungen ist die Regierung, die Politik Verhandlungspartner. Natürlich werden wir sie an ihren getätigten Aufruf „zu einem spürbaren Lohnanstieg“ erinnern und diesen auch einfordern. Oder werden öffentlich Bedienstete wieder einmal als ArbeitnehmerInnen zweiter Klasse betrachtet?

Schwerpunkt Fürsorgepflicht und Kindergarten

Aktuelle Arbeitsschwerpunkte setzen wir bei der oft unbefriedigenden Situation bei der Fürsorgepflicht der ArbeitgeberInnen, bei der Gemeindepolitik. Es häufen sich Meldungen von Beschäftigten, dass sie Angelegenheiten im Auftrag der Politik abarbeiten und bei eventuell daraus entstehenden Rechtsstreitigkeiten von der Politik sowohl inhaltlich als auch ma-

foto: Michael Liebert



Christian Meidlinger
Vorsitzender
der younion

teriell im Stich gelassen werden. Da braucht es klare Spielregeln, die wir, wenn es notwendig ist, auch vor Gericht erkämpfen werden.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die immer noch unbefriedigende Situation in Österreichs Kindergärten. Das von uns geforderte bundesweite Rahmen gesetz ist nicht in Sicht, wir werden daher in den nächsten Wochen verstärkt auf die unbefriedigende Situation der Beschäftigten aufmerksam machen.

Christian Meidlinger
younion-Vorsitzender

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

Paul Fresacher

50. Geburtstag, *31.10.1968

Mitglied Landesvorstand Salzburg, Vorsitzender-Stv. Sektion Technik,
Vorsitzender Fachgruppe Festspiele

Maximilian Preuer

70. Geburtstag, *12.10.1948

ehem. Landessekretär der Landesgruppe Niederösterreich

younion DIGITAL

Hier finden Sie uns im Internet & den Sozialen Medien:

Website: www.younion.at

Facebook: facebook.com/younion.at

Twitter: twitter.com/younion_at

Youtube: www.younion.at/youtube

Newsletter-Schnellanmeldung: younion.at



INHALT

Geballte Kompetenz Seiten 6-13

Viele Tätigkeiten der ArbeitnehmerInnen der Städte und Gemeinden erfordern besondere Fähigkeiten und hohe Kompetenz. Wir haben einige KollegInnen beim Job begleitet. Reportagen aus der Rettungskademie, der Theatertechnik und dem Kindergarten.

Entschräfte Hunde Seiten 16-17

Die Diskussion über verschärftete Auflagen für die HalterInnen sogenannter Kampfhunde wird heiß geführt. Besonders wichtig: der Hundeführschein. Wir zeigen den Weg zur Prüfung.

Der Kompetenz-Experte Seiten 18-19

Ein Interview mit dem Leiter des Kompetenzzentrums für Verwaltungswissenschaften: „Alles ist komplexer geworden“

Gesundheitsberufe Seiten 20-21

In sieben Schritten zur Registrierung.

Bruno-Gala 2018 Seiten 22-23

Der große Abend des Fußballs. Alle Preise, alle SiegerInnen.

Geld und Arbeitszeit Seite 25

900 BetriebsrätlInnen trafen sich zur ersten österreichweiten Kollektivvertragskonferenz.

Kampf um die Daten Seite 29

Mit der sogenannten PSI-Richtlinie will die EU öffentliche Unternehmen zur Datenfreigabe zwingen. Das verursacht nicht nur hohe Kosten. Ein Interview mit einer Expertin.

Gold Plating Seite 30

Gesellschaftspolitische Standards sind in Gefahr. 806 Bestimmungen zur Regulierung und Abschaffung sind in Planung.

Wasserrichtlinie Seiten 31-34

Wasser aus der Leitung muss sicher, leistbar und zugänglich sein. In Wien werden schon jetzt höchste Maßstäbe gesetzt.

Amnesty schreibt in younited Seite 34

Kongo: Gefährlicher Einsatz für die Zukunft von Kindern.

Grimmingblick wiedereröffnet Seite 39

Nach Investitionen in der Höhe von 1,6 Millionen Euro ist das Familien- und Wellnesshotel im Ausseerland – Salzkammergut wunderschön umgebaut und wieder geöffnet.

Das ist doch Stermann!!?? Seite 42

Unser Autor misstraut den blauen Forderungen nach mehr militärischen Einsätzen für das Bundesheer. Er erkennt Schneeschaufeln als mögliche Lösung.

So viel Leistung passt nicht auf eine Seite

Vielfalt ist schon was Wunderbares. Aber ihre Abbildung kann echt schwerfallen. Der Schwerpunkt dieses Heftes liegt diesmal auf dem Thema „Kompetenz“; die vielen tollen wunderbaren Dinge, die die MitarbeiterInnen der Städte und Kommunen täglich für die Bürgerinnen und Bürger zu stände bringen.

Das braucht oft Spezialwissen, ständige Weiterbildung, die verschiedensten Fähigkeiten auf unterschiedlichsten Gebieten. Wir vertreten mehr als 200 Berufsgruppen in mehr als 2.100 österreichischen Städten und Gemeinden. Und dann sitzt du mit der Grafik zusammen und planst ein Cover, das die Leistungen aller, aber wirklich aller, abbilden soll.



Ronald Pötzl
Chefredakteur

Gemeindebedienstete sind hauptsächlich im Gesundheitswesen, öffentlichen Verkehr, Ver- und Entsorgungseinrichtungen, Bildungssektor, sozialen Dienstleistungen, Bestattung und in der öffentlichen Gemeindeverwaltung im Einsatz.

„Diese Ausgabe ist der Kompetenz und Professionalität im Einsatz für die Bürgerinnen und Bürger gewidmet.“

Möglichkeit eins: Das Cover erscheint als Sondernummer, aufgeteilt auf 44 Seiten. Das haben wir verworfen und uns für Möglichkeit zwei entschieden: Möglichst breite Darstellung mit dem Mut zur Lücke. Es gibt noch etliche Berufsgruppen, die es mehr als verdient hätten, auf Seite eins dargestellt zu werden. Auch ihrer Kompetenz und Professionalität ist diese Ausgabe gewidmet. (Reportagen ab Seite 5)

Die Diskussion über verschärftete Auflagen für HalterInnen sogenannter „Kampfhunde“ läuft auf Hochtouren. Einig sind sich jedoch die allermeisten: Der Hundeführschein ist immens wichtig. Der Weg zur Prüfung: S. 16/17.

Die neue Trinkwasser-Richtlinie der EU wird größere Auswirkungen haben als gedacht. Welche? Steht ab Seite 31.

Viel Vergnügen mit dem Herbstheft!

younion ist auch die Interessenvertretung der künstlerisch, journalistisch, programmgestaltend, technisch, kaufmännisch, administrativ, pädagogisch unselbstständig oder freiberuflich Tätigten in den Bereichen Kunst, Medien, Erziehung, Bildung und Sport.

Geballte Kompetenz

Wir können das!

In mehr als 200 Berufsgruppen sind die ArbeitnehmerInnen der Städte und Gemeinden im Einsatz. Die hohe Zufriedenheit der Bevölkerung mit ihren Leistungen ist hart erarbeitet. Vieles erfordert besondere Fähigkeiten und hohe Kompetenz. Einige Beschäftigte haben wir bei ihrem Job begleitet.

fotos: Robert Rubak



Voller Einsatz	Seiten 6-8
Hinter den Kulissen	Seiten 9-11
Spielend lernen	Seiten 12-13
„Alles ist komplexer geworden“	Seiten 18-19
Unser Wasser - so bleibt es sauber	Seiten 31-33



Voller Einsatz

Michael Girsa

Lehrer Wr. Rettungskademie
Field-Supervisor

Die Wiener Rettungsakademie ist für die Aus- und Fortbildung des Einsatzpersonals verantwortlich. Michael Girsa gibt als Field-Supervisor außerdem wertvolles Feedback nach Einsätzen.

Das Blaulicht des Rettungswagens erleuchtet die Garage. Kaum sind die Sanitäter eingestiegen, düst das Fahrzeug schon hinaus in die Dämmerung. Die Zentrale hat das Team zu einem Verkehrsunfall mit Verletzten in der Wiener Innenstadt beordert. Zwei andere Wagen kehren eben von ihren Einsätzen zurück, die Einsatzkräfte verlassen die Fahrzeuge. Sie können nun eine kurze Pause machen – bis zum nächsten Einsatz wird es garantiert nicht lange dauern.

Schulungen für Einsatzpersonal und für Mitarbeiter der Stadt

Michael Girsa tritt seinen Nachtdienst erst in einer Stunde an. Zeit genug, über seinen Job zu sprechen. Girsa ist Lehrer der Wiener Rettungsakademie, die für die Aus- und Weiterbildung des Einsatzpersonals verantwortlich ist; außerdem werden hier Mitarbeiter

ben und hohe Qualität zu garantieren – aber dazu später mehr. Jetzt geht es erstmals ans Üben. In einem Unterrichtsraum der Rettungsakademie in der Zentrale der Berufsrettung im dritten Bezirk erklärt Girsa die Funktionen eines Beatmungsgeräts. „Nicht zu fest drücken!“ Er spricht und handelt mit jener professionellen, konzentrierten Gelassenheit, die typisch für das Rettungspersonal ist. Er hält das Gerät fest und blickt in die Runde. „Gleichmäßig drücken und auf den Rhythmus achten.“ Was hier in der Theorie an einer Puppe trainiert wird, muss bei echten Einsätzen bis ins kleinste Detail passen. Denn nur wenn jeder Handgriff sitzt und das Rettungsteam genau weiß, was zu tun ist, gibt es keine Ablenkungen und keine Stressreaktionen, die sich negativ auswirken könnten. „Man wird resistenter gegen den Stress, wenn man

text: Robert Prazak / fotos: Robert Rubak



Professionelle Ruhe, Stressresistenz und Vertrauen in eigene Können sind Voraussetzungen, damit der Rettungseinsatz gut abläuft. Michael Girsa zeigt bei Übungen vor, worauf es ankommt.

für die Wiener Berufsrettung, davon sind rund 700 im Einsatzdienst. 120 Fahrzeuge stehen für Einsätze bereit, die von einer der zwölf Stationen in ganz Wien ausschwärmen; dazu kommen fünf weitere Stützpunkte in Spitäler. Girsa selbst ist seit 1995 im Rettungsdienst tätig, angefangen hatte er als Sanitätsgehilfe, wie es damals noch hieß. Er war vor seinem derzeitigen Job unter anderem in der Flugrettung tätig, von wo übrigens viele der Lehrkräfte der Rettungsakademie kommen. Was braucht es aber generell, um als Lehrer in der Rettungsakademie tätig sein zu können? „Einerseits das fachliche Wissen“, erklärt Michael Girsa. Das erhält man durch fundierte Ausbildung und dann vor allem durch jahrelange Praxis, also durch unzählige Einsätze, bei denen es darauf ankam, rasch die richtigen Entscheidungen zu treffen. Andererseits komme es für die Lehrer der Rettungsakademie auf die sogenannten Soft-Skills an, also etwa ein Gespür für die TeilnehmerInnen zu entwickeln und zu wissen, wie komplexe Sachverhalte verständlich gemacht werden können; auch rhetorische Fähigkeiten sind gefragt. Rund 350 Lehrveranstaltungen wurden im Vorjahr von der Rettungsakademie durchgeführt. Für die



Die Field-Supervisoren der Wiener Berufsrettung sind bei schwierigen Einsätzen dabei, um wertvolles Feedback zu geben. Das System bewährt sich in der Praxis und hebt die Qualität.

ter der Stadt Wien geschult. Girsa ist darüber hinaus Leiter einer neuen Schulstation in Wien-Simmering und als Field-Supervisor unterwegs. Diese Supervisoren sind bei schwierigen Einsätzen dabei, um Feedback zu ge-

fachlich auf dem höchsten Level und mit Routine agiert“, sagt Girsa.

Fachliches Wissen ist nicht die einzige Voraussetzung

Rund 800 MitarbeiterInnen arbeiten



Jeder Handgriff muss sitzen, jede Aktion muss viele Male geübt werden. „Man wird resistenter gegen den Stress, wenn man fachlich auf höchstem Level agiert“, weiß Michael Girsa. Der erfahrene Ausbildner der Rettungssakademie hat selbst unzählige Einsätze hinter sich.

MitarbeiterInnen der Berufsrettung besteht eine Pflicht zur Fortbildung, in der Schulstation in Simmering kommt dafür unter anderem eine Videoanalyse zum Einsatz.

Neue Technologien erfordern intensive Ausbildung

„Der Rettungsdienst wird technisch aufwendiger“, erläutert Girsa, der sich bereits früh dafür interessiert hat, andere auszubilden und selbst eine Vielzahl von Ausbildungen absolvierte. So können heute unterschiedliche Geräte bereits miteinander kommunizieren und Daten austauschen – beispielsweise werden die Werte eines EKGs direkt ins Krankenhaus gesendet. „Die Technik wird immer ausgereifter.“ Damit auch die Qualität der menschlichen Leistungen auf einem hohen Niveau bleibt, gibt es das zuvor erwähnte System der Field-Supervisors. Diese sind bei schwierigen Einsätzen dabei, beispielsweise bei Wiederbelebungen, schweren Verletzungen oder anderen lebensbedrohlichen Situationen. Sie beteiligen sich selbst allerdings nur dann am Einsatz, wenn es notwendig ist – etwa wenn ein anderes Team nicht rechtzeitig eintrifft. Sonst beobachten sie den Ablauf ganz genau und geben nach dem Einsatz den KollegInnen ein Feedback, was gut gelaufen ist und was eventuell noch besser gemacht werden könnte. „Wir

bieten Unterstützung an, keine Kontrolle“, stellt Girsa klar. Er sieht sich und die anderen Field-Supervisors auch nicht als „Super-Sanitäter“, wie es in einem Medienbericht geheißen hatte. „Es geht um ein Gespräch unter Kollegen, wir sind da oft eher als Moderatoren tätig“, sagt er. Dieses Gespräch unter Kollegen ist generell ein unverzichtbarer Teil der Arbeit bei der Rettung und dient der Psychohygiene – bei Rettungseinsätzen bekommen die Einsatzkräfte ja viel zu sehen, das nicht so leicht aus dem Kopf zu kriegen ist. Es geht darum,

miteinander zu reden und Abläufe zu besprechen, auch um psychologische Hilfeleistungen, die von Kollegen leicht angenommen werden können.

Stressreaktionen müssen rechtzeitig erkannt werden

Außenstehende denken bei Rettungseinsätzen vor allem an zwei Faktoren: Stress und die Schwierigkeit, das Gesehene verarbeiten zu können. „Wer im Rettungsdienst arbeitet, ist schon ein eigener Menschenschlag“, schmunzelt Girsa. An Nachwuchs mangelt es nicht, ein Job bei der Wiener Berufsrettung ist begehrte, aber die Auswahlverfahren und Zugangskriterien sind streng. Und tatsächlich sind die Fähigkeiten, Stress bewältigen und den Kopf frei zu haben, unverzichtbare Eigenschaften für Einsatzkräfte. „Auch für uns Lehrer ist es wichtig, Stressreaktionen zu erkennen“, erklärt Girsa. Ob er sich selbst damit schwertut, nach Einsätzen abzuschalten? „Man sieht viel Leid, aber daran darfst du nicht verzweifeln.“ Es gehe darum, die positiven Dinge mitzunehmen – schon in die nächste Unterrichtsstunde.



Bereit für den nächsten Einsatz: Die Rettungssakademie der Wiener Berufsrettung führt jährlich rund 350 Lehrveranstaltungen durch. Weiterbildung ist für die MitarbeiterInnen Pflicht.

Michael Girsa packt die Übungspuppe wieder in den Koffer und bereitet sich auf den Nachtdienst vor. Was wird heute geschehen? Er weiß es nicht, aber er ist sicher, darauf vorbereitet zu sein. Und das ist doch ein gutes Gefühl.

Hinter den Kulissen



Clemens Steitz

Bühnentechniker



Rasche Szenenwechsel sind für ihn selbstverständlich: Clemens Steitz ist Bühnentechniker im Raimundtheater. Mit seinem Team kümmert er sich hinter den Kulissen um künstlerische Höhenflüge.

text: Robert Prazak

fotos: Robert Rubak

sagt er. Tatsächlich müssen im Theater die verschiedenen Professionen wie Zahnräder in einem Uhrwerk ineinander greifen, um die hohen Ansprüche der TheaterbesucherInnen zu erfüllen: vom Regisseur über die Schauspieler, von Ton und Licht bis zu den Bühnentechnikern.

Ausgefeilte Bühnentechnik erfordert genaue Vorbereitung

Von der Bühnentechnik sind elf Mitarbeiter pro Spielabend dabei. Das bedeutet: Freie Wochenenden und freie Abende sind eher die Ausnahme. „Daran gewöhnt man sich“, sagt Steitz. Sein Büro teilt er sich mit seinem Kollegen Sretko Jokic, die beiden sind ein ein-

anderwo bestellt. Der Aufbau selbst dauert gute vier Wochen, ehe für rund eine Woche der Ablauf noch ohne SchauspielerInnen geprobt wird: Wie senkt sich die Kulisse von oben herab, läuft mit den Requisiten alles perfekt, wie lange dauert ein Szenenwechsel? Alles muss sitzen, erst dann wird die Bühne auch von den SchauspielerInnen mit künstlerischem Leben erfüllt – die eigentlichen Proben beginnen. Als Leiter der Bühne ist Steitz das Bindeglied zwischen dem sogenannten Leading-Team des Stücks und den anderen Bühnentechnikern. Oft muss etwas nach den Wünschen des Regisseurs adaptiert werden. „Diese Zeit ist die anstrengendste, aber die spannend-

Der Steinbock auf der Felswand bleibt gelassen, als Clemens Steitz zu ihm hochklettert und seine Hörner packt. Es handelt sich um kein echtes Tier, sondern um den Teil eines Bühnenbilds, das im Musical „I am from Austria“ zum Einsatz kommt. Wir befinden uns im Raimundtheater, unterhalb der Bühne. Berg und Steinbock werden im Laufe des Stücks hinaufbewegt – dank der ausgefeilten Technik neben, unter und oberhalb der Bühne und vor allem dank der Maßarbeit, die Bühnentechniker tagtäglich hinter den Kulissen verrichten.

Die Bühnentechnik kümmert sich um Großes und Kleines

Clemens Steitz ist Leiter der Bühne im Raimundtheater mit insgesamt 20 Bühnentechnik-Mitarbeitern, die sich auf die Bereiche Bühne, Schnürboden und Requisite aufteilen. Das Team kümmert sich also um alles, was auf der Bühne zu sehen ist – von der raumfüllenden Kulisse bis zu kleinen Gegenständen, die von den SchauspielerInnen während des Stücks verwendet werden. Handwerkliches Geschick, Verständnis für die künstlerischen Ansprüche, Stressresistenz und Ausdauer sind unverzichtbare Eigenschaften für diesen Job. Steitz ist seit zehn Jahren bei den Vereinigten Bühnen Wien; lange Zeit war er im Ronacher, bis er dieses Jahr an das Raimund-Theater wechselte. Davor war er 13 Jahre in der Veranstaltungstechnik tätig. „Mich reizt es, mit Menschen unterschiedlicher Art und mit unterschiedlichen Hintergründen zusammenzuarbeiten“,



Alles muss am richtigen Platz sein, damit das Stück im Raimundtheater Abend für Abend in Perfektion über die Bühne gehen kann.

gespieltes Team. Zu ihren Aufgaben gehören unter anderem die Erstellung der Dienstpläne, die Wartung und das Service der Dekorationen und Maschinen sowie das Erstellen von Auf- und Abbauplänen. Die Gestaltung eines Bühnenbilds für ein neues Stück beginnt mindestens zwei Monate vor der Premiere. Basierend auf den Vorstellungen des Bühnenbildners wird zunächst die technische Machbarkeit überprüft, dann werden die genauen Pläne erstellt. Nun beginnen die Profis der Bühnentechnik mit der Produktion der erforderlichen Teile, meistens werden diese selbst hergestellt, bei Bedarf

te“, erzählt Steitz. Mit Hochdruck muss daran gearbeitet werden, die Balance zwischen Zeitplan und künstlerischen Ansprüchen zu erfüllen. Die Premiere ist für Steitz und das Bühnentechnik-Team ein „erhebender Moment“, denn dann zeigt sich, dass sich die Arbeit und der Einsatz gelohnt haben.

Viele Handgriffe sorgen für den reibunglosen Ablauf

Wir steigen auf den Schnürboden, wo sozusagen die Fäden der Bühnentechnik zusammenlaufen: Von hier werden die Seilwinden gesteuert, mit denen einzelne Teile des Bühnenbilds



Clemens Steitz betritt hier keinen Banktresor, sondern eine Kulisse des Musicals „I am from Austria“ im Raimundtheater.

oder auch die Vorhänge bewegt werden können. Das geschah früher vorwiegend durch Ziehen an den namensgebenden Schnüren (in Wirklichkeit sind es dicke Seile). Heute werden die meisten über maschinell gesteuerte Seilwinden bedient. An einer Stelle des Stegs, der in schwindelerregender Höhe über der Bühne schwebt, hat Engelbert Schottleitner seinen Arbeitsplatz: Mit einem speziellen Computer steuert und überwacht er die Bewegungen des Bühnenbilds. Er ist bereits seit 1989 bei den Vereinigten Bühnen Wien, ihn bringt nichts so leicht aus der Ruhe. Der Ablauf des Stücks muss millimetergenau passen, gerade bei Musicals kommt es auf jede Sekunde an. 25 Meter geht es von der Bühne in die Höhe, nach unten sind es nochmals acht Meter – in diesem Raum spielt sich die Technik ab, die rasante Szenenwechsel – von den Bühnentechnikern als Verwandlung bezeichnet – ermöglichen. Während im Untergrund Berg und Steinbock auf ihren Auftritt warten und dann mittels Drehzylinde nach oben kommen, schwebt hoch droben ein Mini-Helikopter, der ebenfalls seinen Einsatz im Fendrich-Musical haben wird.

Sekundengenaue Platzierung beim Szenenwechsel

„Ein neues Stück ist stets eine große Herausforderung“, erzählt Steitz. Ist die Premiere geschafft, kommt die tägliche Routine – was ebenfalls

herausfordernd ist. „Da heißtt es aufpassen, dass keine Fehler passieren. Und passieren kann immer was.“ Nur ja keinen Schlendrian einreißen lassen, denn Kleinigkeiten können den Theaterabend empfindlich stören: Wenn eine Tür klemmt, ein Teil des Bühnenbilds nicht sekundengenau platziert wird oder kleinere Requisiten kaputt sind, kann das Stück darunter leiden, oder es muss sogar unterbrochen werden. „Und außerdem haben die ZuschauerInnen ein Recht,

folgs mit einigen Adaptierungen weitergeführt. Im Gegensatz zu anderen Theatern gibt es hier also nicht viele verschiedene Stücke, dafür sind die Ansprüche an die Bühnentechnik bei Musicals höher – hier muss sich ständig etwas tun, rasante Szenenwechsel sind Pflichtprogramm.

Eine Leistung, die stolz macht

Clemens Steitz steht auf der Bühne, hinter sich eine überdimensionale Torte, vor sich den Zuschauerraum.



Am Schnürboden in schwindelerregender Höhe überwacht Engelbert Schottleitner das Bühnenbild. Ein spezieller Computer hilft ihm dabei, doch Erfahrung und Verständnis für das Stück sind für den heiklen Job noch wichtiger.

dass auch bei der hundertsten Vorstellung alles noch genauso aussieht wie beim ersten Mal“, sagt Steitz. Am spielfreien Montag werden daher die entsprechenden Ausbesserungen durchgeführt. „Wir müssen die Qualität einfach hochhalten.“ Die Musicals im Raimundtheater laufen meist eine Saison; das Fendrich-Stück wird heuer allerdings wegen des großen Er-

Technik, Handwerk und Einsatz der Menschen hinter den Kulissen bleiben für die ZuschauerInnen, die Abend für Abend die Vorstellungen beklatschen, ebenso selbstverständlich wie unsichtbar – und genau so soll es sein. „Wenn alles glatt läuft und das Stück perfekt über die Bühne geht, haben wir einen guten Job gemacht. Und das macht mich stolz.“

Spielend lernen



Megan Piegler

Pädagogin, 5 Jahre Ausbildung, laufende Weiterbildung

Auf den ersten Blick schaut's nur nach Spielen aus, tatsächlich findet im Kindergarten wertvolle pädagogische Arbeit statt. Ein Lokalaugenschein.

text: Marcus Eibensteiner / fotos: Robert Rubak

Die Farbe passt leider nicht, du musst abheben.“ Megan Piegler sitzt mit einer kleinen Gruppe von Mädchen am Boden des städtischen Kindergartens in der Kaiserebersdorfer Straße in Wien-Simmering und spielt Uno. Auf den ersten Blick steckt nicht viel dahinter. Tatsächlich ist das Bildungsarbeit. Megan Piegler weiß, dass Isabella noch Probleme mit den Farben hat, Karin sich noch nicht richtig konzentrieren kann und Jessica nie ruhig sitzen will (Namen und Schwächen geändert). Es ist also kein Zufall, dass ausgerechnet diese Kinder bei der Pädagogin sitzen und Uno spielen. Denn werden die Potenziale nicht rechtzeitig ausgeschöpft, dann können sie sich auch in der Schule nicht entfalten – und eventuell zu Schwierigkeiten führen.



Kindergartenleiterin Isabella Stasny: „Mit der richtigen und ausreichenden Förderung kann jedes Kind schulreif werden.“

„Bei manchen ist noch immer ein völlig veraltetes Bild vom Kindergarten im Kopf. Das liegt vielleicht daran, dass alles so bunt und verspielt aussieht“, wirft Isabella Stasny, die Leiterin des Kindergartens, ein.

Tatsächlich steckt hinter allem aber ein wohldurchdachtes Konzept – aufbauend auf dem Bildungsplan und dem Leitbild der MA 10.

Isabella Stasny sitzt an einem Tisch, mit lauter Buntstiften. Sie sind farblich

Deutschklassen überflüssig werden“, sagt Isabella Stasny.

Dabei besteht das Geheimnis der Elemtarbildung genau darin, dass sie die Kinder – und damit auch alle anderen – gar nicht bemerken.

Am ehesten wird die pädagogische Arbeit durch die vielen Weiterbildungen der MitarbeiterInnen sichtbar. So hat Megan Piegler unter anderem einen Kurs für mathematische Früherziehung („Mini-Math“) absolviert, die Kurse „Gib mir Grenzen, gib mir Halt“ und „Kinder aus suchtbelastenden Familien“ besucht.

Die Bildungsarbeit im Kindergarten will gar nicht auffallen. Sie wirkt ganz bewusst völlig spielerisch.



Ein Herz für Kinder ist wichtig, aber bei weitem nicht alles

„Dabei beginnt die eigentliche pädagogische Arbeit damit, die Kinder zu beobachten. Es geht darum, jedes einzelne Kind zu analysieren. Dafür braucht es auch viel Wissen über die Entwicklungsphasen. „Nur‘ ein Herz für Kinder reicht da leider nicht“, sagt Megan Piegler, die eine 5-jährige Ausbildung zur Pädagogin absolvierte.

schön sortiert in Bechern. Und eigentlich ein recht gutes Beispiel. Denn während früher maximal darauf geachtet wurde, dass die Stifte von den Kindern in einer großen Box verstaut werden, lernen sie nun mit dem richtigen Ein-sortieren ganz nebenbei die Farbfamilien und Genauigkeit.

„Mit genügend Förderung kann jedes Kind schulreif werden – dann würde auch die Diskussion rund um die

Das Beste aus den Kindern herausholen – Tag für Tag

Auch Kindergartenassistentin Claudia Sehnal bildet sich laufend fort. „Das gehört einfach dazu, wenn man das Beste für die Kinder will. Einfach nur mit ihnen zu spielen, ist heutzutage viel zu wenig. Wir wollen das Beste aus jedem einzelnen Kind herausholen.“

Damit das möglich wird, muss die Politik die Grundlagen schaffen – und zwar in ganz Österreich einheitlich. Denn Kindergarten schaut in jedem Bundesland anders aus.

Einheitliches Gesetz – gleiches Recht für alle Kinder!

Das fängt bei den Quadratmetern pro Kind an und hört bei den Schließtagen auf. So gibt es zum Beispiel in Tirol durchschnittlich 42,5 Schließstage, in Wien hingegen nur drei.

younion-Bundesfrauen-Referentin Jasmin Mrzena-Merdingen: „Wir fordern ein bundeseinheitliches Rahmengesetz. Gleiches Recht für alle Kinder!“

Online-Umfrage

Sie haben ein Kind unter 12 Jahren?

Dann wissen Sie: Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist oft eine Herausforderung. Nicht immer ist das notwendige Angebot an Kinderbildungseinrichtungen vorhanden und die Öffnungszeiten entsprechen oft nicht den Bedürfnissen der Eltern.

Trotz des Engagements der PädagogInnen sind deren Arbeitsbedingungen in diesem Bereich oft schwierig. ÖGB und Arbeiterkammer möchten wissen, wie es Ihnen mit dem Angebot an Kinderbildungseinrichtungen und schulischer Nachmittagsbetreuung geht, und was Sie sich in diesen Bereichen an Verbesserungen wünschen.

Jetzt bei der Umfrage mitmachen!



OGB | Österreichischer Gewerkschaftsbund

AK | **ÖSTERREICH**

foto: vchalup

<https://tinyurl.com/y7kxrgmf>



foto: davidbohmann.com | David Bohmann Photography

Als Mann in Karenz

Dipl.-Vw. Clemens Himpele ist Leiter der MA 23. Er war einen Monat nach der Geburt seines Sohnes auf Urlaub und dann von Mitte Mai bis Ende September 2018 in Karenz.

Der Anteil der Väter in Karenz hat deutlich zugenommen, ist aber nach wie vor gering. Männer gehen seltener und kürzer in Karenz. Von allen BezieherInnen des Kinderbetreuungsgelds im August 2018 waren laut Familienministerium nur 4,8 Prozent Männer. Wien ist hier mit 6,1 Prozent Spitzenreiter unter den Bundesländern. Die weit überwiegende Karenzleistung wird demnach von den Frauen erbracht.

Es gibt offensichtlich noch jede Menge Hürden auf dem Weg zur Gleichstellung. Dies drückt sich auch im Alltag aus: Während ich oft für meine Karenz gelobt werde, wurde meine Partnerin immer wieder darauf angesprochen, ob sie wirklich wieder Vollzeit arbeiten wolle. Die gleiche Frage wurde mir nie gestellt. Da ich aber lediglich rund 40 Prozent der gesamten Karenzzeit (ohne Mutterschutz) in Anspruch genommen habe, wäre doch ein deutlicher Überhang beim Lob für meine Partnerin angebracht. Interessant ist auch ein weiteres Phänomen: Wenn der Kleine bei mir schreit, ist es der arme Papa, wenn er bei Mama schreit, dann hat Mama ihn nicht im Griff. Nun ja ...

Eine Karenz ist anstrengend und man ist dauermüde. Umso wichtiger ist die Unterstützung der Stadt Wien – und die ist sensationell. Ein Dank an viele KollegInnen, stellvertretend der MA 42 für die sauberen Spielplätze und der MA 10 für die hervorragenden Kindergärten!

Sollten sich andere Männer fragen: Gehe ich in Karenz? Ja klar! Erstens, weil alles andere unfair ist: Es ist auch euer Kind, nicht nur ihres. Die Partnerin hat das gleiche Recht auf berufliches Weiterkommen wie ihr. Und zweitens entgeht einem andernfalls wirklich eine spannende Zeit.

Weiter informieren, weiter kämpfen

Auch die ÖGB-Frauen machen gegen das neue Arbeitszeitgesetz, das eine Höchstarbeitszeit bis zu 12 Stunden pro Tag und 60 Stunden pro Woche ohne sozialpartnerschaftliche Mitsprache vorsieht, weiter mobil. So wie etwa hier bei einer großen Verteilaktion beim Bahnhof Wien-Mitte (Landstraße).

„Dieses Gesetz ist ein deutlicher gesellschaftspolitischer Rückschritt und ein massiver Angriff auf die Selbstbestimmung der Frauen. Wir werden weiter informieren, wir werden weiter dagegen kämpfen!“, sagt younion-Bundesfrauenvorsitzende Christa Hörmann.



younion-Bundesfrauenvorsitzende Christa Hörmann informiert beim Bahnhof Wien-Mitte PassantInnen über den 12-Stunden-Tag: „Wir werden weiter gegen dieses Gesetz kämpfen! 12 Stunden dürfen nur möglich sein, wenn das sozialpartnerschaftlich ausverhandelt wurde!“

fotos: Mihael Žulj



Martina Beil

» Wir haben Kinder auf die Welt gebracht und Familien gegründet, um miteinander was zu erleben. Wie soll das jetzt funktionieren? «



Steve Holzegger

» 12 Stunden sind total übertrieben. Das ist die Hälfte des Tages! Wie soll sich das ausgehen mit dem Kindergarten? «



Philipp Schiffner

» Ich möchte regelmäßig Musik machen. Das ist nicht möglich, wenn ich einen 12-Stunden-Dienst reingedrückt bekomme. «



Cornelia Weiss

» Ich bin alleinerziehend. Ich kann mir nicht vorstellen, dass man das mit 12 Stunden Arbeit unter einen Hut bringen kann. «

Entschärfte Hunde

Der Bullterrier Hermann (2,5 Jahre) ist ein sogenannter Listenhund. Er erfüllt aber nicht das Kampfhundekische. Er ist lernbegierig, brav und über YouTube bereits zum Turn-Star avanciert.



Der tragische Tod eines von einem Rottweiler gebissenen Kindes zeigt, wie wichtig der verpflichtende Hundeführschein bei „Listenhunden“ ist. Anzuraten ist die Hunde-Besitzer-Schulung aber bei allen Hundearten.

Am 10. September riss sich ein Rottweiler in Wien von der Leine, attackierte einen 17 Monate jungen Buben und verletzte ihn schwer am Kopf. Etwas mehr als zwei Wochen später erlag der Bub seinen Verletzungen. Das Leid der Familie ist kaum auszudenken. Dieser tragische Vorfall zeigt, wie wichtig eine Schulung mit Hunden ist, die auf der Liste gefährlicher Rassen stehen. Wichtig ist aber vor allem das andere Ende an der Leine: BesitzerInnen müssen besser mit ihren Hunden umgehen lernen.

55.740 Hunde in Wien

Insgesamt leben 55.740 Hunde in der Bundeshauptstadt. Rund zehn Prozent davon werden als Listenhunde geführt



Die vierjährige Luna (ein Mix aus Dobermann, Australian Shepherd und Cattle Dog) zeigt, wie sicher sie über einen vier Meter langen Steg balancieren kann.

(siehe Kasten). Für diese zwölf Rassen, und Mischlinge davon, ist seit 2010 ein verpflichtender Hundeführschein zu absolvieren. Bereits nach wenigen Jahren ist dadurch die Zahl der Bisse zurückgegangen. Auch wenn klar ist: jeder Biss ist zu viel.

Der Hundeführschein ist in Wien eine dreigeteilte Angelegenheit. Zum einen gibt es den verpflichtenden Führschein für Listenhunde, zum anderen den freiwilligen Führschein für alle Hunde. Und drittens: Für Hunde, die auffällig geworden sind (Beißvorfall), ist seit 2006 ein behördlich vorgeschriebener Hundeführschein zu absolvieren.

Für den verpflichtenden Hundeführschein muss man sich zuerst bei der MA 60, dem Amt für Veterinärdienste und Tierschutz, online oder persönlich anmelden. Infos unter: wien.gv.at/gesellschaft/tiere/hundefuehrerschein/index.html.

Für den Pflicht-Schein bei Listenhunden gelten Voraussetzungen:

- Der Hundeführschein muss innerhalb von drei Monaten ab Beginn der Tierhaltung absolviert werden. Wobei der Hund bei der Prüfung schon mindestens das sechste Lebensmonat erreicht haben muss.
- Der Tierhalter muss bei der Prüfung mindestens 16 Jahre alt sein.
- Hundehalter dürfen nicht einschlägig vorbestraft sein.
- Der Hund muss gechippt sein. Und er muss in der Heimtierdatenbank registriert werden (lässt sich gleich bei der Online-Anmeldung miterledigen).
- Für den Hund muss die Hundeabgabe entrichtet und eine Haftpflichtversicherung mit einer Mindestdeckungssumme von 725.000 Euro abgeschlossen worden sein.



Die Unternehmerin Erika Hoffmann plant auch mit ihrem süßen Hundemädchen Wilma einen Hundeführschein zu machen. Nicht nur deshalb, weil sie sich damit die Hundesteuer für ein Jahr spart.

sicherungsberater die Haushaltsversicherung durch – in manchen Fällen deckt diese auch die Hundehaftpflicht ab. Die Anmeldung bei der MA 60 beträgt 20,84 Euro. Die Eintragung in der Heimtierdatenbank muss sowieso jeder Hund machen und kostet 20,84 Euro. Die Prüfungsgebühr beträgt 40 Euro.

Der fünfjährige Quinn, ein Australian Shepherd, ist ein echter Kletterkünstler. Über mehrere Baumstämme gelangt er zum höchsten Punkt. Diese Übung in der Hundeschule Mannsberger stärkt Balance und Muskeln.



Nun stellt sich die Frage, was das kostet. Die Versicherungsprämie (bis zu 80 Euro pro Jahr) differiert je nach Assekuranz. Gehen Sie mit Ihrem Ver-

Die Listenhunde

Für diese Hunderassen (und Mischlinge davon) ist der Hundeführschein Pflicht

- American Staffordshire Terrier
- Bullmastiff
- Bullterrier
- Dogo Argentino (Argentinischer Mastiff)
- Fila Brasileiro
- Mastiff
- Mastin Espanol
- Mastino Napoletano
- Pitbullterrier
- Rottweiler
- Staffordshire Bullterrier
- Tosa Inu

Nur 27 fallen bei Prüfung durch

Wer zur Prüfung antritt, muss lernen. Auch wenn die Erfolgsquote hoch ist. Insgesamt haben den verpflichtenden Führschein 6.579 Personen absolviert. Nur 27 Prüflinge sind durchgefallen. Kathrin Deckardt, Amtstierärztin in der MA 60: „Die Prüfung selbst dauert rund eine Stunde und besteht aus einem theoretischen Teil, mit 30 Multiple-Choice-Fragen, und einem praktischen Teil.“ Der praktische Teil besteht aus drei Modulen:

1. Vorzeigen von Pflegehandlungen am Hund
2. Grundgehorsam – Sitzen, Liegen und Verweilen in dieser Position, Gehen an lockerer Leine
3. Stadtspaziergang mit verschiedenen Situationen des urbanen Alltags

Zwei Monate Vorbereitung

„Eine Vorbereitungszeit von circa zwei Monaten ist im Normalfall ausreichend“, sagt Kathrin Deckardt. Wo man sich das Wissen aneignet, ist egal. „Der Besuch eines Vorbereitungskurses ist nicht verpflichtend, da man sich im Selbststudium vorbereiten kann. Für den theoretischen Teil steht ein Fragenkatalog mit 150 Fragen als Lernunterlage sowie ein dazugehöriges Handbuch zum Download zur Verfügung“, sagt Deckardt. Für den praktischen Teil wird aber von vielen Seiten ein Kurs in einer Hundeschule empfohlen.

Freiwillig macht Sinn

Auch der freiwillige Hundeführschein macht Sinn. Immerhin können auch Nicht-Listenhunde schwere Verletzungen zufügen. „Wenn ein Hund gut geschult ist, fühlt er sich wohler, seine Muskeln werden gestärkt und damit sinkt auch das Risiko einer Verletzung beim Sport und im Alltag“, sagt Elisabeth Mannsberger, Besitzerin der gleichnamigen Hundeschule in Wien-Floridsdorf und Hundeführschein-Prüferin. Für den freiwilligen Hundeführschein, der 2006 eingeführt wurde, sind nur 25 Euro für die Prüfung zu bezahlen. Als Belohnung dafür erspart man sich für ein Jahr die Hundeabgabe (72 Euro) und erhält ein Gutscheinheft.

Danke für die Unterstützung an die
Hundeschule Mannsberger
in 1210 Wien.

Kompetenz-Experte im Gespräch

„Alles ist komplexer geworden“

fotos: Robert Rubak



Zur Person

Alfred Hödl ist Leiter des Kompetenzzentrums für Verwaltungswissenschaften in Wien und Studiengangsleiter an der FH Campus Wien. Er begann seine Karriere als Polizist bei der Alarmabteilung, holte nebenbei die Matura nach und ging anschließend studieren.



Der Dienst an den BürgerInnen hat sich in den Städten und Gemeinden enorm gewandelt. younited bat Alfred Hödl, Leiter des Kompetenzzentrums für Verwaltungswissenschaften, zum Interview über Wissen und Veränderung.

younited traf den Kompetenz-Experten Alfred Hödl im Oktogon des Schloss Laudon in Wien-Penzing.

younited: Wenn sie eine Schulnote vergeben müssten – was würden die

Beschäftigten der Daseinsvorsorge bekommen?

Alfred Hödl: Zwischen Eins und Zwei. Aber auch nur, weil nie etwas perfekt sein kann, und es immer Möglichkeiten gibt sich weiterzuentwickeln.

Wie gut haben die Beschäftigten den enormen Wandel in den vergangenen Jahren bewältigt?

Bewundernswert gut. Ohne großes persönliches Engagement hätten das die Beschäftigten sicher nicht so gut bewältigen können. Die Anforderungen an die öffentlich Bediensteten sind wesentlich komplexer geworden, einerseits durch eine größere Regelungsdichte, durch steigende Zahlen von Amtshandlungen, durch Personaleinsparungen und nicht zuletzt durch rasante Veränderungen im Zuge von Digitalisierungsprozessen.

In welchen Bereichen orten sie heute die meiste Kompetenz?

In wirklich allen Bereichen. Und das sage ich aus tiefster Überzeugung. Erst unlängst war ich in meiner Gemeinde am Bauamt, um eine Auskunft zur Bauordnung einzuholen. Die wertschätzende und kompetente Auskunftserteilung war wirklich beeindruckend – auch die Zeit, die man sich dafür genommen hatte!

Aber genauso beim Melden eines neu-

Schwachstellen sieht Alfred Hödl beim Außenauftritt. Die Bevölkerung sieht oft gar nicht, was alles geleistet wird. Vieles ist schon selbstverständlich geworden und wird gar nicht mehr bewusst wahrgenommen.



In nächster Zeit gehen geburtenstarke Jahrgänge in Pension. Alfred Hödl schlägt Ausbildungsplanstellen vor, damit sich NachfolgerInnen intensiv einarbeiten können. Denn oft geht es nicht nur um reines Fachwissen. Es geht darum, warum Dinge so sind, wie sie sind – um das ganze gewachsene System. Um das zu verstehen, braucht es Zeit.

fener. Wenn Kritik kommt, wird nicht abgeblockt, sondern man ist bereit zu reflektieren. Da ist über die Jahre wirklich eine unglaubliche Kompetenz entstanden.

Gibt es keine Schwachstellen?

Doch. Beim Außenauftritt und beim

wisse Selbstverleugnung zum Berufsstand wahrnehmbar!

Das wirkt natürlich auch zu einem Teil nach innen. Denn es macht ja auch etwas mit mir, wenn über meine Tätigkeit nicht so toll gesprochen wird, obwohl es überhaupt keine Grundlage dafür gibt. Vieles beruht dabei auf veralteten Berufsbildern, dabei haben wir eine innovative und moderne Verwaltung.

In der kommenden Zeit gehen viele geburtenstarke Jahrgänge in Pension und damit wird viel Fach- und Organisationswissen verloren gehen, wenn nicht rechtzeitig gegengesteuert wird. Man sollte Ausbildungsplanstellen schaffen, damit sich die NachfolgerInnen gut einarbeiten können.

Sie selber waren Schulabrecher, haben als Polizist gearbeitet und nebenbei die Matura nachgemacht und studiert ...

(lachend) Damals war ich noch jung. Das hat aber nur funktioniert, weil ich jeden vierten Tag einen Nachdienst hatte und danach eineinhalb Tage frei. Da war alles noch gut planbar.

en Wohnsitzes oder beim Beantragen eines neuen Passes – es funktioniert alles sehr schnell und reibungslos.

Ich erlebe den öffentlichen Sektor auch zunehmend aufgeschlossener und of-

Employer Branding gibt es Entwicklungsfelder. Es wird, meiner Einschätzung nach, nicht ausreichend nach außen getragen, was alles geleistert wird. Und es ist auch immer wieder eine ge-



Gesundheitsberufe-Register

So schnell geht's!

Rund 100.000 Beschäftigte in den Gesundheitsberufen müssen sich bis Juni 2019 registrieren lassen. Wir haben Physiotherapeutin Dagmar Kaiser dabei begleitet.

fotos: Robert Rubak



Was wird benötigt?

- Nachweis der Identität und der Staatsangehörigkeit (z. B. Reisepass)
- Dokumente bei Namensänderung (z. B. Heiratsurkunde)
- Ausgefülltes Registrierungsformular
- Qualifikationsnachweis (bei Auslands-Diplom zusätzlich Anerkennungsbescheid)
- Passfoto

Die Registrierung der Gesundheitsberufe (younited berichtete ausführlich) ist voll angelaufen. In vielen großen Einrichtungen findet sie direkt vor Ort statt – mitorganisiert von der Personalvertretung/Gewerkschaft. So wie im Wiener Pflegewohnhaus Rudolfsheim-Fünfhaus mit sozialmedizinischer Betreuung (Ingrid-Leodolter-Haus). Dort haben wir Physiotherapeutin Dagmar Kaiser bei ihrer Registrierung begleitet.



**GESUNDHEITS
BERUFE
REGISTER**



Dagmar Kaiser zeigt ihren **Reisepass** vor, um ihre Identität und ihre Staatsangehörigkeit nachzuweisen. Kontrolliert wird er von AK-Mitarbeiter Raphael Stotz. Er ist speziell für die Registrierung ausgebildet worden.



1

In 7 Schritten zur Registrierung

„Es hat zu Hause rund eine halbe Stunde gedauert, bis ich das Formular ausgefüllt und alle Unterlagen beisammen hatte“, erzählt Dagmar Kaiser. Die Registrierung selber hat nicht einmal zehn Minuten gedauert. Der Berufsausweis kommt nach einigen Wochen per Post.



2



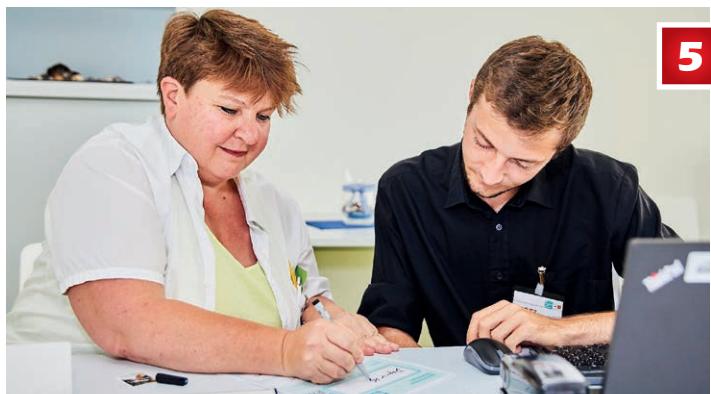
3

Als **Qualifikationsnachweis** legt Dagmar Kaiser ihr Diplom vor. Ihre zahlreichen Weiterbildungen hat sie bereits im Vorfeld im Formular vermerkt.

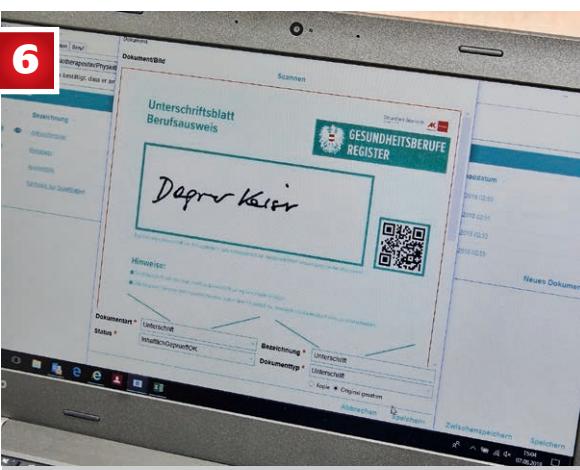
Das bereits **vorausgefüllte Formular** spart bei der Registrierung viel Zeit. Es kann im Internet heruntergeladen werden.



4



Zum Abschluss wird eine **Unterschrift** benötigt. Sie wird ebenfalls auf dem Berufsausweis gedruckt.



6



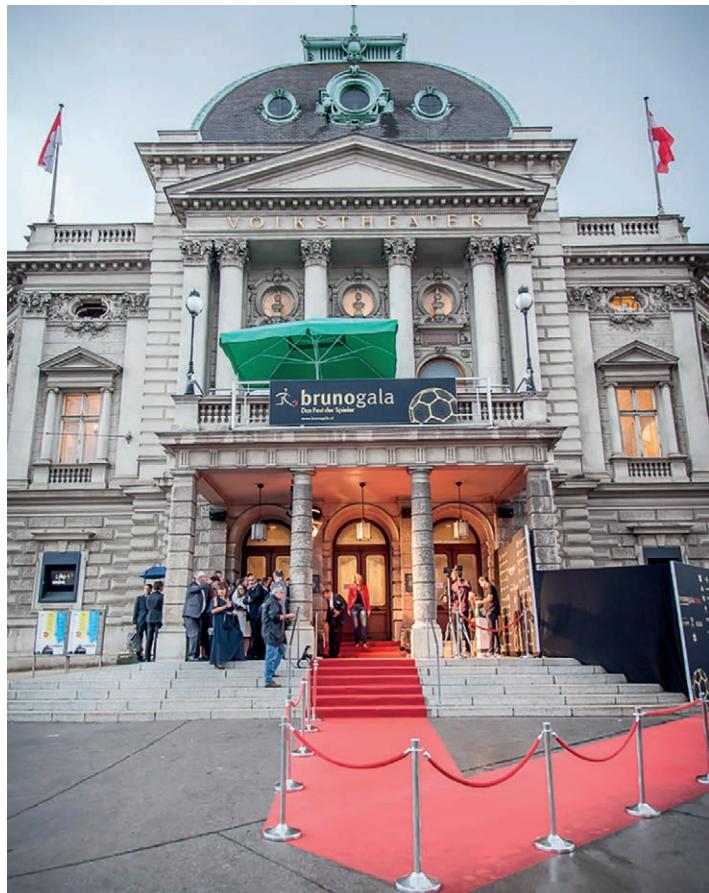
7

Alles wird noch **an Ort und Stelle eingescannt**. So können die Daten schnell verarbeitet werden.

Nach rund zehn Minuten ist die Registrierung **abgeschlossen**. Bis Juni 2019 sollen rund 100.000 MitarbeiterInnen erfasst sein.

brunogala 2018

Ein Abend ganz im Zeichen des Fußballs: Alljährlich im Spätsommer werden die Brunos verliehen. Der Spieler der Saison kommt heuer aus Salzburg.



Der Bruno gehört zu den prestigeträchtigsten Ehrungen im österreichischen Fußball. Der Swarovski-Kristall im Wert von 1.500 EURO wird bereits seit 22 Jahren verliehen – im Gedenken an das leider viel zu früh verstorbene Fußballidol Bruno Pezzey. Die Wahl und die Auszeichnung führt unsere Fachgruppe Vereinigung der Fußballer (VdF) durch. Wahlberechtigt sind die Spieler der Profiligen sowie die Spieler der österreichischen Nationalmannschaft. Spieler der Saison ist heuer Valon Berisha vom FC Red Bull Salzburg. Zur besten Spielerin haben ihre KollegInnen Maria Gstöttner vom SV Neulengbach gewählt.



Ausgerichtet wurde die 22. Bruno-Gala – das traditionelle Fest der Spielerinnen und Spieler – dieses Jahr erstmals im Volkstheater in Wien. Durch den Abend führten Kristina Inhof, für die künstlerische Leitung zeichnete Gregor Seberg verantwortlich. Das Buffet vor der Bruno-Verleihung und die „After-Show-Party“ fanden dieses Jahr in der Roten Bar im Volkstheater statt.



Trainer der Saison: **Marco Rose - FC Red Bull Salzburg**
ebenfalls nominiert: Karl Daxbacher - *FC Wacker Innsbruck*
Christian Ilzer - *TSV Hartberg*



Spieler der Saison: **Valon Berisha - FC Red Bull Salzburg**
ebenfalls nominiert: **Raphael Holzhauser - FK Austria Wien**
Xaver Schlager - FC Red Bull Salzburg



Team der Saison: **FC Red Bull Salzburg**
ebenfalls nominiert: **TSV Hartberg**
SK Sturm Graz



Spielerin der Saison: **Maria Gstöttner - SV Neulengbach**
ebenfalls nominiert: **Fanny Vágó - SKN St. Pölten**
Mateja Zver - SKN St. Pölten



Ehrenpreis: **Steffen Hofmann - SK Rapid Wien**
ebenfalls nominiert: Christian Gratzei - SK Sturm Graz
Adi Hütter - Trainer BSC Young Boys Bern



Frauen-Team der Saison: **SKN St. Pölten**
ebenfalls nominiert: **USC Landhaus**
FFC Vorderland



Spieler der Saison – sky go Erste Liga:
Zlatko Dedic – FC Wacker Innsbruck
ebenfalls nominiert: Seifedin Chabbi – SV Ried
Stefan Meusburger – TSV Hartberg



Schiedsrichter der Saison: **Harald Lechner**
ebenfalls nominiert: Christian-Petru Chiocchirca
Rene Eisner



Aufsteiger der Saison:
Smail Prevljak - SV Mattersburg
ebenfalls nominiert: Dejan Ljubicic - SK Rapid Wien
Michael Gregoritsch - FC Augsburg



Torwart der Saison: **Alexander Walke - FC Red Bull Salzburg**
ebenfalls nominiert: Christopher Knett - FC Wacker Innsbruck
Jörg Siebenhandl - SK Sturm Graz

4. Managementlehrgang der younion erfolgreich beendet

10 Monate lang in 420 Unterrichtseinheiten, ausschließlich nach Dienstschluss und an Wochenenden, besuchten 15 PersonalvertreterInnen den 4. Managementlehrgang der younion _ Die Daseinsgewerkschaft.

Diese berufsbegleitende Weiterbildung ist eine fundierte Ausbildung für ArbeitnehmervertreterInnen über die Grundkurse hinaus.

In den vielen Abendeinheiten und in den unzähligen Wochenendmodulen dieser berufsbegleitenden Weiterbildung wurden die KollegInnen vorbereitet und qualifiziert, ihre Vertretungstätigkeit auch zukünftig hervorragend auszuführen. Ziele dieses Lehrgangs sind, neben dem Kennenlernen neuer Themen (Betriebswirtschaft, Wirtschaftliche Mitbestimmung, Volkswirtschaft, Projektmanagement, Konfliktmanagement, Gewerkschaftspolitik, Diversität u. v. m.), das Erlangen von Handlungskompetenzen zum selbstverantwortlichen Lösen von Problemstellungen, strategisches Denken und Handeln sowie das kritische Reflektieren von politischen Meinungen und Interessen.

Des Weiteren ist die Hauptaufgabe während des Lehrgangs eine Projektarbeit, die zum Abschluss, am 25. Juni 2018 bei der Zertifikatsverleihung am Weingut Cobenzl, präsentiert wurde. Die geladenen Ehrengäste sind zu der von den TeilnehmerInnen selbst organisierten Veranstaltung in großer Zahl erschienen und zeigten großes Interesse an den Ausführungen der AbsolventInnen. Auch der Wiener Bürgermeister Michael Ludwig sowie der Präsident des ÖGB Wolfgang Katzian gratulierten den LehrgangsabsolventInnen per Videobotschaft. Die vielfältige Palette der Projektarbeiten hat bereits tief blicken lassen. So wurden die wichtigen Themenstellungen unserer Gewerkschaft angesprochen, bearbeitet und Konzepte für die Zukunft vorgelegt. Diese spannen einen großen inhaltlichen Bogen und beginnen bei der Installation eines AbsolventInnenprogramms



Abendeinheiten und Wochenendmodule sind überwunden: Am Ende gab's Jubel und die Zertifikate.

für ehemalige LehrgangsteilnehmerInnen, über virtuelle Betreuungsstrukturen und Netzwerkmethodiken, bis hin zu einer Mitgliederbefragung. Zum Abschluss der Veranstaltung erhielten alle TeilnehmerInnen, unter großem Beifall der Anwesenden, ihre Zertifikate.

Wir möchten auf diesem Weg, nochmals allen KollegInnen für ihr Durchhaltevermögen danken und wünschen ihnen viel Erfolg für die Zukunft.

Berufswettbewerb der Zahntechnikerlehrlinge 2018

Reicht mein Wissen und Können für die Lehrabschlussprüfung? Das eigene Wissen und Können selbst zu testen, ermöglichte der Berufswettbewerb der Zahntechnikerlehrlinge in der Wiener Berufsschule LTZ Längenfeldgasse (Lebensmittel, Touristik und Zahntechnik), der in der 4. Klasse durchgeführt wurde.

Die Fachjury kürte nach einer theoretischen und praktischen Prüfung Eszter-Ildiko Gulacs als Siegerin, Sandra Havlik als Zweitplatzierte. Den 3. Platz erreichte Shakhadat Magomadova. Die Preisträgerinnen erhielten aus der Hand vom Organisator Alexander Leitner (HG VIII – Bund) und der younion-Jugendreferentin Nicole Tu-

schak Geldpreise. Anerkennungspreise erhielten Rafael Ungheanu und Christian Holzinger. Diese Preise sowie „Trostpreise“ in Form von power-banks für das Handy wurden von der Arbeiterkammer Wien zur Verfügung gestellt.

Neun SchülerInnen erhielten ein Diplom des Stadtschulrates für Wien für ihre hervorragenden Leistungen. Dieses Diplom erhält eine Schülerin bzw. ein Schüler, die/der in der 3. und 4. Klasse nur sehr gut im Zeugnis hatte. Der Fachausschuss younion, die gemeinsame Bildungseinrichtung der Gewerkschaft und der Arbeiterkammer Wien gratuliert den Diplomierten und stellte sich mit einem Fachbuch ein.



Die PreisträgerInnen des Berufswettbewerbs 2018 und der Sekretär der HG VIII – Bund und Nicola Tuschak (younion; ganz rechts).



Alexander Leitner (ganz links) und Nicola Tuschak gratulieren zum Diplom des Stadtschulrates.

Modernes Arbeitsrecht statt unfairen 12-Stunden-Tag

Fotos: Thomas Reimer

Mehr als 900 BetriebsrättInnen aus allen Gewerkschaften haben sich am 18. September zur ersten österreichweiten Konferenz aller KollektivvertragsverhandlerInnen in Wien getroffen. Vor dem Hintergrund des von der Regierung beschlossenen 12-Stunden-Tags und der 60-Stunden-Woche haben sich die GewerkschafterInnen auf eine gemeinsame Linie für die kommenden Kollektivvertragsverhandlungen geeinigt: Neben ordentlichen Lohn- und Gehaltserhöhungen geht es im heurigen Jahr vor allem auch um Arbeitszeit. Die Gewerkschaften fordern für alle Branchen Planbarkeit, Selbstbestimmung, Rechtssicherheit und nicht zuletzt eine Arbeitszeitverkürzung. Verhandelt soll nicht nur in den ohnehin anstehenden KV-Runden werden, sondern in allen Branchen. Entsprechend fordern die Gewerkschaften von ihrem jeweiligen Gegenüber auf Arbeitgeberseite eine Sonder-KV-Runde zum Thema Arbeitszeitregeln.



Dicht gedrängte Reihen bei der ersten österreichweiten Konferenz der KollektivvertragsverhandlerInnen. Neben ordentlichen Lohn- und Gehaltserhöhungen geht es im heurigen Jahr vor allem auch um Arbeitszeit.

Initiative für ein modernes Arbeitszeitrecht

Die Bundesregierung hat das neue Arbeitszeitgesetz im Eilverfahren durchgepeitscht – ohne Einbindung der Sozialpartner und der Bevölkerung. Begutachtung für das Gesetz, das massive Auswirkungen auf Gesundheit, Freizeit und Einkommen von 3,6 Millionen ArbeitnehmerInnen hat, gab es

keine. Der ÖGB startet daher die größtmögliche Begutachtung in Form einer Initiative für ein neues, modernes Arbeitszeitrecht. Dazu sollen Beiträge aus der Zivilgesellschaft gesammelt werden, ExpertInnen auf unterschiedlichen Ebenen einbezogen und letztendlich Gespräche mit allen politischen Parteien geführt werden.





KOMMEN SIE MIT UNS MENTAL. IN FORM!

Erfolgsstrategien für körperliche und mentale Fitness
von Sport-Legenden und Spezialisten – für mehr Erfolg
im Unternehmens Leben.

11. Oktober 2018 | younion-HALL, Wien
14.00 – 21.00 Uhr

-25% für
younion-
Mitglieder

VORTRÄGE DER EXPERTEN



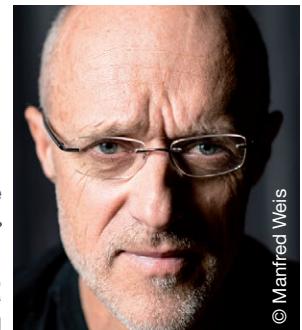
◀ Sport-Legende
ANDREAS
GOLDBERGER
Körperliche Fitness



Sport-Wissenschaftler ▶
MAG. HARALD
HARIS G. JANISCH
Mentale Fitness



◀ Sport-Mediziner
DR. ROBERT
FRITZ
Ernährung



Sport-Legende
und -Wissenschaftler ▶
MAG. TONI
INNAUER
Eigenverantwortung

INTERAKTIONSFOREN MIT SPORT-LEGENDEN UND EXPERTEN

Im direkten Kontakt mit den Sport-Legenden und Experten erfahren Sie persönliche Geschichten und Erfahrungen und erhalten alltagstaugliche Tipps & Tricks zu den Themen körperliche und mentale Fitness, sowie Ernährung. Sprechen Sie dazu unter anderem auch mit Erich **Artner** (Triathlet), Lizz **Görgl** (Ski alpin), Peter Alexander **Hackmair** (Fußball), Dr. Lukas **Negrin** (Taekwondo), Mag. Michael **Koller** (Sportwissenschaftler), Andreas **Onea** (Schwimmen), Sascha **Soulek** (Mental Trainer), Nicole **Trimmel** (Kickboxen), Caroline **Weber** (Rhythmische Gymnastik), Roswitha **Wieland** (Tanzen).

Anmeldung und weitere Details unter
www.mental-in-form.at

powered by

younion
Die Daseinsgewerkschaft

VSW Sport

SPORTS. election
meet the athletes

Partner

WKO
WIRTSCHAFTSKAMMER WIEN
Personenberatung & Personenbetreuung

WIENER STÄDTISCHE
VIENNA INSURANCE GROUP

Große Meister

„Mona Lisa“ und „David“

zu Besuch in Wien

Die bekanntesten Kunstwerke der Menschheit sind derzeit in einer Ausstellung zu bestaunen.

Noch bis 2. Dezember faszinieren „Die großen Meister“ die Besucher der Wiener Votivkirche. In dieser spektakulären Inszenierung werden die berühmten Bildwelten und Wandfresken der Renaissance in Szene gesetzt – von Leonardo da Vincis „Mona Lisa“ und dem weltberühmten Fresko „Das Letzte Abendmahl“, über den fünf Meter hohen „David“ von Michelangelo bis hin zu den berühmten Fresken Raffaels aus den Gemächern des Vatikans. 53 der bedeutendsten Kunstwerke der Menschheit werden so für jeden und in allen Facetten erlebbar gemacht.

Nicht alle Meisterwerke, wie z. B. die Monumentalbilder „Kreuzigung des heiligen Petrus“ und „Die Bekehrung des Paulus“, sind der Öffentlichkeit im Original zugänglich. Weltweit zum ersten Mal sind die Kunstwerke anhand originalgetreuer Repliken an einem Ort versammelt, die meisten davon in Originalgröße.

Eingebettet ist die Ausstellung in einem sakralen Raum, der wie eine Bühne aufgebaut ist, mit Nischen, Erkern und Säulengängen, um dem Besucher ein vollständiges Eintauchen in diese



foto: Grimme & Waba Veranstaltungs GmbH

Kunstwelt zu ermöglichen.

Besonders stolz ist man auf die Nachbildung von Michelangelos „David“. Die mehr als 5 Meter hohe Statue wurde in Wien mithilfe von computergesteuerten CNC-Maschinen gefräst. Die 3D-Pläne dazu stammen aus amerikanischen Archiven.

Würde man all diese Kunstwerke an ihren Originalplätzen besichtigen wollen, wäre dafür eine Reise durch ganz Europa erforderlich. Zusätzlich sind einige der Werke nur beschränkt zugänglich oder erfordern stundenlanges Stehen in Warteschlangen.

„Die großen Meister“

Wann: Bis 2. Dezember 2018, täglich von 10.00 bis 18.00 Uhr
Wo: Votivkirche, Rooseveltplatz, 1090 Wien

An der Tageskassa erhalten Mitglieder der younion bei Vorlage der Mitgliedskarte 15 Prozent Ermäßigung auf den Eintrittspreis für Erwachsene (16,50 Euro). Die Ermäßigung gilt für zwei Personen pro Mitglied (bitte einen Ausweis mitführen).

Infos: www.diegrossenmeister.at, Tel. +43 1 588 85-100 (Wien Ticket)

25. Tennismeisterschaft 2018

Am Samstag, dem 14. Juli 2018, fanden in Villach St. Martin – VAS Plätze – die 25. Landestennismeisterschaften der younion LG Kärnten statt. Die Siegerehrung wurde vom Landessportreferenten Gerd Laussegger und GR Gerhard Kofler durchgeführt. Bei der Organisation und Durchführung der Meisterschaft war Kollege Vladimir Popowitsch sehr behilflich.

V. l. n. r.: Vladimir Popowitsch, Sportreferent Gerd Laussegger, Mag. Astrid Feimuth, Walter Rotschnik, Mag. Hans-Jörg Gallob und GR Gerhard Kofler



Sieger Damenklasse:

1. Mag. Astrid Feimuth, Wolfsberg
2. Sophie Ring, Wolfsberg
3. Helene Lauritsch, Mag. Villach

Sieger Herren – Allgemeine Klasse

1. Walter Rotschnik, Mag. Villach
2. Gottfried Lauritsch, Mag. Villach
3. Horst Schwenner, Nötsch
4. Günther Feimuth, Wolfsberg

Sieger Herren – Senioren

1. Mag. Hans-Jörg Gallob, Mag. Klagenfurt
2. Ing. Gunnar Krassnitzer, Mag. Villach
3. Ernst Glanzer, Weißenstein

Ihre Rückendeckung, wenn's drauf ankommt.

|VORSORGE MULTI PROTECT|

**NEU: erhöhte Einmalleistung
bei Krebserkrankung**

MULTI PROTECT schützt umfassend

**VERLUST VON
GRUNDFÄHIGKEITEN**
Sehen, Sprechen, Hören, Gehen, Stehen, Armgebrauch, Orientierung, Denken, Mobilität

**PFLEGE-
BEDÜRFIGKEIT**
bereits ab Pflegebedarf von mehr als 65 Stunden pro Monat (das entspricht der Pflegestufe 1 nach Bundespflegegesetz Stand 2016)

**KRITISCHE
KRANKHEITEN**
Herzinfarkt, Schlaganfall, Lähmung, multiple Sklerose, Koma

monatliche Rente

KREBSERKRANKUNGEN
Krebs, bösartige Tumoren, Leukämie, gutartiger Gehirntumor

Einmalleistung



**Vorteile für Gemeindebedienstete
und younion-Mitglieder**

**Die Einmalleistung bei Krebserkrankung beträgt
das 40-fache der Monatsrente.**

MULTI PROTECT kann ...

- den Lebensstandard Ihrer Familie sichern**
- besondere Behandlungen und teure Therapien ermöglichen**
- Grundkosten decken: Miete, Kredite, Strom, Telefon ...**

Ob Unfall oder Krankheit, ein Schicksalsschlag kann jeden treffen.

Gerade dann ist eine schützende Hand, die Sicherheit gibt, Gold wert. Mit unserem neuen Existenzschutz **VORSORGE MULTI PROTECT sichern Sie Ihren Lebensstandard, wenn der Körper nicht mehr mitspielt.**

Für nähere Auskünfte fragen Sie Ihre/n VORSORGE-BeraterIn. Weitere Informationen zu unseren Produkten finden Sie auf vorsorge-younion.at.

Interview mit Heidrun Maier-de Kruijff

Datenfreigabe kann zu Millionen-Kosten führen

Mit der sogenannten PSI-Richtlinie will die EU öffentliche Unternehmen zur Datenfreigabe zwingen. Das verursacht nicht nur hohe Kosten, kritisiert eine Expertin im Interview.

Die EU-Kommission hat im Rahmen ihres dritten Datenpakets eine Novellierung der sogenannten Public-Sector-Information-Richtlinie (PSI-Richtlinie) vorgelegt. Die Revision zielt auf eine Ausweitung des Geltungsbereichs auf öffentliche Unternehmen ab. Was das für Folgen haben könnte, erklärt Heidrun Maier-de Kruiff im Gespräch mit younited.

younited: Die neue PSI-Richtlinie wird den öffentlichen Unternehmen hohe Kosten verursachen. Gibt es schon genauere Berechnungen?

Maier-de Kruijff: Die Kosten, die durch die Änderungen der PSI-Richtlinie verursacht werden, zeigen sich am besten mit den Zahlen des Bundesamts für Eich- und Vermessungswesen. Demnach würde die Neugestaltung des Katasterführungssystems, des Adressregisters und aller davon betroffenen Systemanbindungen zu Investitionskosten von etwa 20 Millionen Euro führen. Die Betriebskosten würden sich um

zirka eine Million Euro pro Jahr erhöhen.

Wo liegen die weiteren Gefahren in der neuen PSI-Richtlinie?

Ich sehe die Gefahr, dass andere politische Zielvorgaben, wie eine europaweit kontinuierlich hochqualitative Leistungserbringung in der Daseinsvorsorge und stabile Rahmenbedingungen für die Investition in die öffentlichen Dienste, zu kurz kommen.

Auch im öffentlichen Gesundheitswesen ist besondere Vorsicht geboten. Wenn z. B. unvollständige Rohdaten von klinischen Studien zur Weiterverwendung an Pharmakonzerne zur Verfügung gestellt werden müssten, würde ein „Zerrbild“ der gesamten Forschung entstehen.

Was genau sind eigentlich die delegierten Rechtsakte?

Das Europäische Parlament und der Europäische Rat können die Kommission in einem Basisrechtsakt, das ist in unserem Fall die PSI-Richtlinie, „zur

Zur Person:
Heidrun Maier-de Kruijff ist Geschäftsführerin des Verbandes der öffentlichen Wirtschaft und Gemeinwirtschaft Österreichs.



Ergänzung oder Änderung bestimmter nicht wesentlicher Vorschriften“ ermächtigen.

In den betreffenden Gesetzgebungsakten müssen Ziele, Inhalt und Geltungsbereich der Befugnisübertragung klar und bestimmt festgelegt werden.

Der derzeit vorgesehene Wortlaut der Änderung der Richtlinie lässt es sogar zu, dass die Kommission abweichende Bedingungen für die Weiterverwendung der hochwertigen Daten festlegen kann. Weder Ziele, noch Inhalt oder Geltungsbereich der Befugnisübertragung werden im konkreten Fall klar genug definiert. Das stellt eine klare Umgehung der demokratischen Prinzipien der Europäischen Union dar, die in den Verträgen der Union niedergeschrieben sind.



Kommentar Thomas Kattnig Mitglied des younion-Bundespräsidiums

Grundsätzlich gibt es keine Einwände gegen einen offenen und fairen Austausch von Daten. Die EU-Kommission verfolgt mit dem gegenständlichen Rechtsakt, wie sie angibt, das Potenzial der Informationen des öffentlichen Sektors für die europäische Wirtschaft und Gesellschaft voll auszuschöpfen.

Meiner Einschätzung nach sind einige Bestimmungen des Vorschlags der EU-Kommission allerdings extrem problematisch:

- Der Anwendungsbereich der PSI-Richtlinie erfasste bisher vor allem Gebietskörper-

schaften. Sie soll nun allerdings auf weitere Bereiche, unter anderem alle Akteure, die unter das öffentliche Vergaberecht fallen, z. B. Verkehrs- und Versorgungssektor und Forschungsdaten ausgedehnt werden.

- Ein angestrebtes Verbot von Ausschließlichkeitsvereinbarungen würde die Möglichkeit nehmen, lokale und regionale Kooperationen mit KMU einzugehen und damit regionale und lokale Ziele zu verfolgen.
- Die geplanten Bestimmungen zur Gebührenbemessung für Datenbereitstellungen würden zu einer weiteren Belastung der öffentlichen Unternehmen und damit der Budgets führen.
- Die EU-Kommission möchte mit einem delegierten Rechtsakt (ohne EU-Rat und

EU-Parlament) definieren, welche Daten, in welchem Format künftig gratis durch die öffentliche Hand zur Verfügung gestellt werden müssen.

- Der Entwurf schafft keine fairen und gleichen Rahmenbedingungen für öffentliche und private Unternehmen. Der Datentransfer darf keine Einbahnstraße in Richtung private Anbieter sein, denn das Potenzial des Zugangs und der Nutzung von Daten privater Unternehmen für den öffentlichen Sektor würde auch große Vorteile für die Allgemeinheit lukrieren.
- Der Entwurf sieht keine ausreichenden Ausnahmebestimmungen zum Schutz von kritischen Infrastrukturen vor.

Das gefährliche Spiel mit gesellschaftspolitischen Standards

Unter „Gold Plating“ versteht man bessere Regeln als es die EU-Mindeststandards vorsehen. Die türkis-blaue Regierung will gemeinsam mit der WKÖ und IV diese Besserstellung abschaffen. Bereits im Regierungsprogramm ist von einer „Rücknahme von Gold Plating zulasten von Unternehmen“ die Rede. Nun ist ein Dokument, verfasst von der WKÖ und der IV aus dem Justizministerium geleakt worden. Dieses Dokument weist 498 Wünsche der Industrie auf, bei denen österreichische „Übererfüllung“ von EU-Mindeststandards abgeschafft werden soll.

Insgesamt soll es 806 Bestimmungen zur Regulierung und Abschaffung geben

Was heißt das für Österreich? Für uns würde es bedeuten, dass es keinen besseren Schutz für ArbeitnehmerInnen, KonsumentInnen und die Umwelt geben wird. Der Kampf nach hohen sozialen Standards soll nun auf Wunsch der Großspender des türkisen Wahlkampfs gegen Minimalstandards eingetauscht werden.

Die Standards, die letztlich gestrichen werden sollen, werden en bloc gegen Ende des Jahres bzw. Anfang kommenden Jahres verabschiedet werden. Viele der Regeln, die in einem durchdachten demokratischen Prozess, abgestimmt mit den VertreterInnen der früheren Regierungskoalitionen, zumeist unter Mitwirkung der Sozialpartner beschlossen wurden, wären damit ohne viel Diskussion weggewischt. Dass es zu einer Streichung von Beschäftigten-, KonsumentInnen- oder Umweltstandards kommen könnte, streitet der zuständige Bundesminister Moser und die gesamte Regierung laut Medienberichten aber ab. Demnach sollen die in Frage stehenden gesetzlichen Regelungen hinsichtlich

WKÖ Gold Plating Sozial- und Arbeitsrecht	2003,0088	Art. 7 der RL sieht einen Mindestjahresurlaub von 4 Wochen vor. In Ö sind es 5 Wochen.	Mehrkosten; die Unternehmen sind verpflichtet die Dienstnehmer trotz Abwesenheit zu bezahlen.
Industriellen-vereinigung	2003,0088	Die RL sieht keine Begrenzung der täglichen Höchstarbeitszeit vor. Da die Ruhezeit 11 Stunden pro Tag zu betrügen hat, ist eine tägliche Arbeitszeit von 13 Stunden möglich. Eine Reihe von europäischen Ländern lässt grds täglich Arbeitszeiten bis zu 12 oder 13 Stunden zu, so etwa Schweden, Norwegen, Dänemark, das Vereinigte Königreich, Irland, Slowakei oder Italien. Das AZG sieht grds eine tägliche HAZ von 10 Stunden vor. Dahingegen gestatten das Beamten-Dienstrecht, das Krankenanstalten-Arbeitszeitgesetz und das Universitätsgesetz 13 Stunden Tagesarbeitszeit, solange eine durchschnittliche Wochenarbeitszeit von 48 Stunden eingehalten wird.	Die RL sieht keine Begrenzung der täglichen Höchstarbeitszeit vor. Da die Ruhezeit 11 Stunden pro Tag zu betrügen hat, ist eine tägliche Arbeitszeit von 13 Stunden möglich. Eine Reihe von europäischen Ländern lässt grds täglich Arbeitszeiten bis zu 12 oder 13 Stunden zu, so etwa Schweden, Norwegen, Dänemark, das Vereinigte Königreich, Irland, Slowakei oder Italien. Das AZG sieht grds eine tägliche HAZ von 10 Stunden vor. Dahingegen gestatten das Beamten-Dienstrecht, das Krankenanstalten-Arbeitszeitgesetz und das Universitätsgesetz 13 Stunden Tagesarbeitszeit, solange eine durchschnittliche Wochenarbeitszeit von 48 Stunden eingehalten wird.
		Österreich liegt bei den Standardarbeitszeiten deutlich über den	Österreich liegt bei den Standardarbeitszeiten deutlich über den

der Auswirkungen auf die Volkswirtschaft, Beschäftigung und Sozialstandards untersucht werden.

Ein konkretes Beispiel für die Verschlechterung von Standards ist die Novelle des österreichischen Arbeitszeitgesetzes, die mit 1. September dieses Jahres in Kraft trat. Die vormalshohen Standards des österreichischen Arbeitszeitgesetzes sind nun an die EU-Mindeststandards angepasst worden. Unter dem Vorwand „Gold Plating“, also die Übererfüllung von rechtlichen Vorgaben der EU, wurde die Gesetzesänderung und damit eine

Verlängerung der maximalen Arbeitszeit von 10 auf 12 Stunden am Tag und 60 Stunden in der Woche argumentiert. Wirtschaft und Industrie haben diese Gesetzesnovelle von der Regierung eingefordert – was die österreichischen ArbeitnehmerInnen bekommen haben, ist eine enorme Verschlechterung ihrer Rechte.

Hände weg von unseren Standards!

Dass wir in Österreich weit bessere Schutzstandards als von der EU vorgeschrieben haben, ist völlig logisch und normal. Nicht nur (fast) alle Länder der EU wollen das, die EU selbst will das so. Der Grund für europäische Regeln in den Bereichen Arbeit, Soziales, VerbraucherInnen- oder Umweltschutz lag und liegt ja im seltensten Fall darin, diese Bereiche für ganz Europa zu vereinheitlichen. Fast immer geht es allein darum, bestimmte Mindeststandards zu etablieren. Sie sollen nämlich verhindern helfen, dass es in der EU einen Wettbewerb auf Kosten des Schutzes von ArbeitnehmerInnen, VerbraucherInnen oder der Umwelt gibt.

Keine Frage, oft genug und immer öfter scheitert die EU mit diesem Ansinnen. Es ist ihr zunehmend schwieriger geworden, bestimmte Mitgliedsstaaten und Unternehmen entsprechend in die Pflicht zu nehmen. Zu diesen Mitgliedsstaaten zählt leider auch das derzeitige Vorsitzland im Rat: Österreich.

Dass sich etwa die österreichische Ratspräsidentschaft das Leitmotiv eines „Europas, das schützt!“ auf ihr Programm heftet und sich gleichzeitig gegen eine Europäische Arbeitsbehörde sträubt, spricht Bände. Eines der wichtigsten Anliegen aus Sicht der heimischen ArbeitnehmerInnen, nämlich das grenzüberschreitende Lohn- und Sozialdumping wirksam zu bekämpfen, ist der Präsidentschaft kein echtes Anliegen. Egal ob es um verschwürbelte Kunstbegriffe wie „Gold Plating“ oder andere Slogans geht, es geht dieser Präsidentschaft in erster Linie darum, die Gewinninteressen der Wirtschaft im Auge zu behalten.



Valentin Wedel
Leiter der Abteilung EU
und Internationales der
Arbeiterkammer Wien

foto: Julie Debeliaing

A man with a grey beard and hair is looking through the eyepiece of a white and black compound microscope. He is wearing a light blue denim shirt. The background is a plain, light-colored wall.

Unser Wasser So bleibt es sauber

Wolfgang Zoufal
Biologe



Chemikerin Birgit Stangl bei einer Analyse. Sie trinkt gerne Wasser – zumindest in Wien.

Wer in Wien den Wasserhahn aufdreht, kann sich sicher sein: Heraus kommt bestes Trinkwasser, selbst im Hochsommer angenehm frisch. Dahinter steckt die Arbeit von vielen fleißigen MitarbeiterInnen der Magistratsabteilung 31 (Wiener Wasser). Sie kümmern sich rund um die Uhr darum, dass das aus einer Vielzahl von Quellen im Rax/Schneeberg- und Schnealpengebiet beziehungsweise vom Hochschwab gesammelte Wasser ungehindert und sauber in die Bundeshauptstadt fließt.

An 27 Stellen wird das Wasser entnommen und kontrolliert

Chlordioxid wird nur dann zugesetzt, wenn durch Einschwemmungen, zum Beispiel durch starke Gewitter, die Bakterienanzahl im Wasser ansteigt. Aber nicht nur die Magistratsabteilung 31 misst ständig die Wasserqualität. Auch der Fachbereich Hygiene der Magistratsabteilung 39 führt regelmäßige Prüfungen und Inspektionen durch:

- Tägliche mikrobiologische Untersuchungen des Wiener Wassers
- 14-tägige Probenahmen an 27 im Raum Wien gleichmäßig verteilten Stellen

Eine neue EU-Richtlinie soll die Qualität und die Versorgung mit Wasser sichern. Zumindest in Wien werden schon jetzt höchste Maßstäbe angesetzt.

text: Marcus Eibensteiner

- Vierteljährliche umfangreiche Untersuchungen an sieben ausgewählten Stellen
- Mindestens einmal pro Jahr Begehungen der Quellgebiete und Wasserversorgungsanlagen entlang der Leitungsstrecke
- Jährliche Inspektionen der Trinkwasser-Aufbereitungsanlagen
- Alle fünf Jahre Inspektionen aller Wasserbehälter sowie der Brunnen, die in Spitzenbedarfszeiten zur Trinkwasserversorgung herangezogen werden

fotos: Robert Rubak

der Geschmackssinn muss erst einmal trainiert werden.

Lara Bachmayer hat diese Ausbildung noch vor sich: „Das passiert im dritten Lehrjahr, ich bin im zweiten.“

Sie selber trinkt zwei Liter Wasser pro Tag. „Allerdings privat und nicht beruflich“, wie sie mit einem Schmunzeln anmerkt.

Auch Birgit Stangl ist überzeugte Wassertrinkerin – zumindest in Wien. Die Chemikerin: „Da weiß ich auch ganz genau, was alles drin ist.“

Bei der Analyse hilft ihr der „SPS 4 Au-



Es hat einen Grund, warum das Labor von Wolfgang Zoufal so kühl aussieht. Jedes Foto, oder jedes Papier ist ein Ort, an dem sich ungewollte Bakterien verstecken können.

Bei den Untersuchungen kommen aber nicht nur chemische Verfahren zum Einsatz. Es wird auch noch „klassisch“ mit dem Mikroskop untersucht. Biologe Wolfgang Zoufal: „Entdecke ich zum Beispiel Algen, weiß ich auch ohne große Untersuchungen, dass etwas mit der Leitung und dem Behälter nicht stimmen kann.“

Das Wasser wird aber auch noch schlicht und einfach gekostet. Denn manche Inhaltsstoffe lassen sich besser schmecken, als chemisch nachweisen. Dafür gibt es bei der Magistratsabteilung 39 sogar eigene Kurse. Denn auch

„tosampler“, ein teures Gerät, das die Wasserproben mit mehreren Tausend Grad erhitzt und dann die einzelnen Bestandteile analysiert.

Die neue EU-Trinkwasserrichtlinie bereitet nur wenige Sorgen

Das ist auch einer der Gründe, warum bei der Magistratsabteilung 39 die neue EU-Trinkwasserrichtlinie nur wenig Sorgen bereitet. Denn die geforderten genaueren Untersuchungen werden einfach schon jetzt durchgeführt. Es sind vor allem kleine Wasserversorger, die sich wegen höherer Untersu-

Lara Bachmayer untersucht eine Wasserprobe. In ihrem dritten Lehrjahr erhält sie eine Ausbildung, damit sie bestimmte Bestandteile auch schmecken kann. Das ist oft einfacher, als eine chemische Analyse.



chungskosten Sorgen machen.

Thomas Kattnig, Mitglied des Bundespräsidiums von younion – Die Daseinsgewerkschaft, hat deshalb gute Nachrichten aus Brüssel: „Es ist uns gelungen, einen praxistauglichen Zugang in Bezug auf die ursprünglich verstärkt angedachten Prüfpflichten für kleine Versorger zu finden.“

Denn steigen die Kosten für die Wasserversorger, steigt auch der Privatisierungsdruck. Und zu Privatisierungen darf es auf keinen Fall kommen.

Denn gerade in Hinblick auf Freihandelsabkommen wie CETA und TiSA lauern hier immense Gefahren. Denn im Zusammenwirken von Liberalisierungsbestimmungen und Investiti-

sierung dann nicht mehr möglich. Und das, obwohl eine Studie des Transnational Institute (TNI) aufzeigt, dass in mehr als 1.600 Städten weltweit Privatisierungen gescheitert sind und Leistungen der öffentlichen Daseinsvorsorge wieder in die eigene Hand genommen wurden.

Thomas Kattnig: „In Österreich erfolgt die Versorgung mit Trinkwasser und die Entsorgung des Abwassers größtenteils durch die öffentliche Hand. Dies garantiert qualitativ hochwertige Trinkwasserqualität, Versorgungssicherheit und die nötigen Investitionen in die Leitungsinfrastruktur. Und das muss auch so bleiben.“

Gefährliches Bakterium riecht wenigstens gut

Aber zurück nach Wien zur Magistratsabteilung 39. Hier ist die Biomedizinische Analytikerin Dominique Vogel gerade dabei, Bakterienstämme zu untersuchen. Treten sie in zu hoher



Dominique Vogel, Biomedizinische Analytikerin bei der Magistratsabteilung 39, bei der Untersuchung eines Bakterienstammes. Ihr Lieblings-Bakterium heißt *Pseudomonas aeruginosa* – und riecht gut.

Kattnig weiter: „Im Umweltausschuss des EU-Parlaments wurde die richtige Balance zwischen wichtigen, aber nicht über Gebühr belastenden Prüfpflichten für die Versorger und der Aufnahme von Parametern wie hormonell wirksamen Stoffen sowie Microplastik auf eine sogenannte ‚watch list‘, gefunden. All diese Maßnahmen müssen aber mit Bedacht getroffen werden und dürfen nicht zulasten der öffentlichen Wasserversorger gehen.“

onschutzklauseln in den Freihandelsverträgen lassen sich Privatisierungen kaum noch zurücknehmen.

Privatisierung heißt, schlechtere Qualität zu höheren Preisen

Wird also, wie schon so oft, festgestellt, dass eine Privatisierung der Wasserversorgung für KonsumentInnen nur schlechtere Qualität und höhere Kosten bedeutet, ist eine Rekommunali-

Zahl auf, kann es gesundheitsgefährdend werden.

Dominique Vogel hat übrigens ein Lieblings-Bakterium. Es heißt *Pseudomonas aeruginosa*. Es hat bereits Mehrfachresistenzen gegenüber Antibiotika entwickelt und überlebt selbst in Desinfektionsmitteln.

Vogel: „Ich mag es auch nur, weil es so gut riecht.“

EU-Trinkwasserrichtlinie

„Wasser ist Menschenrecht“

Wasser aus der Leitung muss sicher, leistbar und zugänglich sein, meint Thomas Kattnig im Interview.

Thomas Kattnig,
Mitglied des
younion-Bundes-
präsidiums, stellt klar,
dass Wasser keine
Handelsware ist.



foto: Robert Rubak

younited: Fast überall in Österreich gibt es hervorragendes Trinkwasser. Warum die Forderung nach einem Menschenrecht darauf?

Thomas Kattnig: Weil wir auf die Schwächsten schauen müssen. Allein in Europa haben mehr als 20 Millionen Menschen keinen oder mangelhaften häuslichen Zugang zu sauberem Trinkwasser. Das führt zu Krankheiten, medizinischen Behandlungskosten und Kindersterblichkeit. Da darf man nicht einfach sagen: „Mich betrifft nicht, also ist es mir egal.“ Außerdem muss man gerade beim Wasser langfristig denken. Ich will, dass auch meine Enkelkinder das beste Wasser zu einem fairen Preis trinken können.

Die europäische BürgerInnen-Initiative „Right2Water“ hat 1,8 Millionen Unterschriften für ein Menschenrecht auf Wasser gesammelt. Wie weit ist das in der EU-Politik berücksichtigt worden?

younion hat diese Initiative maßgeblich mitgetragen. Und wir waren teilweise auch erfolgreich. So konnten wir die geplante Liberalisierung des Wassers in Europa verhindern. Die aktuelle Debatte um die Trinkwasser-Richtlinie geht durchaus in die richtige

Richtung. Bei den Prüfpflichten wurde auf die österreichische Situation Rücksicht genommen. Trotzdem besteht weiterhin die Gefahr, dass über Freihandelsabkommen die Wasserver- und -entsorgung liberalisiert wird. Klar ist, dass Wasser keine Handelsware ist!

Sollte es dann in Gasthäusern auch kostenloses Wasser geben?

Das ist nur ein Teil der Debatte. Da kann man einen pragmatischen Zugang finden. Viel wichtiger ist das Ziel der EU, den Zugang zu qualitativ hochwertigem Trinkwasser aus der Leitung auszuweiten. Allein für die Herstellung einer Plastikflasche wird das Fünffache ihres Inhalts an Wasser verbraucht. Erst nach 450 Jahren ist diese vollständig zersetzt.

Veranstaltung: Unser Wasser, unser Recht!

Wasserversorgung zwischen Investoreninteressen und öffentlicher Daseinsvorsorge

Wann: 12. Oktober
von 8.30-13.00 Uhr
Wo: Bildungszentrum der
AK Wien
Eintritt: Kostenfrei



Sabine Vogler
Amnesty-Netzwerk
Arbeit, Wirtschaft und
soziale Rechte

**AMNESTY
INTERNATIONAL**

Demokratische Republik Kongo: Gefährlicher Einsatz für die Zukunft von Kindern

Die Demokratische Republik Kongo ist seit mehr als zwei Jahrzehnten Schauplatz grausamer bewaffneter Konflikte, im Rahmen derer Tausende von Kindersoldatinnen und Kindersoldaten zwangsrekrutiert wurden. Murhabazi Namegabe setzt sich seit langem dafür ein, ehemaligen Kindersoldatinnen und Kindersoldaten eine Zukunft zu bieten. Über 350 Ehrenamtliche und Angestellte in seinen fünf „Freiwilligenbüros für Kinder und Gesundheit“ betreuen medizinisch und psychologisch ehemalige Kindersoldatinnen und -soldaten und Mädchen, die Opfer von sexueller Gewalt wurden. Die Kinder erhalten eine schulische Ausbildung und erlernen einfache Tätigkeiten. Der Organisation gelang es, 85 Prozent der Kinder mit ihren Familien zu vereinen. In den vergangenen 20 Jahren konnte Murhabazi Namegabe mit seiner Organisation über 4.000 Kindersoldatinnen und -soldaten und mehr als 4.500 Mädchen aus sexueller Gewalt befreien.

Bei seinem Einsatz, die Kinder vor Gewalt und Krieg zu schützen, riskiert er sein Leben, da er und seine MitarbeiterInnen zu Zeuginnen und Zeugen von Kriegsverbrechen durch bewaffnete Gruppierungen und Militärangehörige an Kindern werden. Drohungen sind alltäglich; allein im Jahr 2017 gab es sieben Anschläge auf Einrichtungen der Organisation und drei Entführungen von Kindern zu beklagen.

Darüber hinaus droht ein Gesetzesentwurf, welcher der Regierung Handhabe zur raschen Schließung von Nichtregierungsorganisationen gibt, zukünftig die Menschenrechtsarbeit weiter zu erschweren.

Murhabazi Namegabe denkt nicht daran aufzugeben: „Was mich motiviert, sind die Familien, die ich treffe, die ihre Kinder bereits für tot hielten. Durch die Arbeit unserer Organisation wurden diese Kinder wiedergefunden.“ Amnesty International unterstützt ihn und weitere Aktivistinnen und Aktivisten in der Demokratischen Republik Kongo, damit diese ihre wichtige Menschenrechtsarbeit ohne Einschüchterung und Gefährdung durchführen können. Nähere Informationen und einen Appellbrief finden Sie unter:

<http://gewerkschafterInnen.amnesty.at>



YOUNION Sternfahrt Andalusien

Ort: Malaga/Andalusien – Kein Hotelwechsel & Durchführungsgarantie

Sonderpreis für younion Mitglieder:

25.03. bis 01.04.2019

Preis pro Person im DZ: Euro 999.–

Einzelzimmerzuschlag: Euro 139.–

21.10. bis 28.10.2019

Preis pro Person im DZ: Euro 1.095.–

Einzelzimmerzuschlag: Euro 139.–

*** JETZT BUCHEN !**

GRAND
TOURS

SONDERKONDITIONEN

Nur für younion Mitglieder:

- **younion - Sonderpreise !** Sonderpreis gilt auch auf alle Steuern, Gebühren, Versicherungen, Flugbuchungen, etc.
- **Keine Anzahlung !**
- **Echte Tiefstpreisgarantie !** Auch für Last Minute Buchungen!
- **Keine Buchungsgebühren !**
- **Bezahlung nach Erhalt der Reiseunterlagen !**
- **Gratis Wochenende für 2 Personen im 4*-Hotel in der Thermenregion nach der 4. Buchung !**



Bei Grand Tours können Sie Reisen aus den Katalogen aller großen Reiseveranstalter buchen. Ob Pauschalreisen, Flüge, Kreuzfahrten, Fähren, Hotels, Appartements/Ferienwohnungen, Mietwagen, Eventtickets, etc, **wir haben immer das passende Angebot zum Bestpreis!**

*** Österreichisches Reisebüro! Ein Preisvergleich lohnt sich garantiert!**

ANMELDUNGEN, BUCHUNGEN, ANFRAGEN & INFOS UNTER:
www.grandtours.at | office@grandtours.at | Tel.: +43 (0) 3358 2033



2663 Rohr im Gebirge 2 | Tel. Nr. 02667/26901
info@hotelkaiserfranzjosef.at | www.hotelkaiserfranzjosef.at

KAISER FRANZ JOSEF
Hotel - Rohr im Gebirge



VIEL HOTEL UM WENIG GELD!



10 % ERMÄSSIGUNG FÜR GEWERKSCHAFTSMITGLIEDER
auf nachstehende Normalpreise im Hotel Kaiser Franz Josef

Sehr geehrte Damen und Herren!

Wir wollen Sie als Stammgäste gewinnen. Unser neu renoviertes und haustierfreundliches Landhotel lädt Sie zu unserem Schnupperangebot (gültig bis zum 31.3.2019) ein:

Eine Woche Sonntag bis Samstag Euro 175,-- einschließlich Frühstück
(Preis pro Bett im Zweibettzimmer)

Eine Kurzwoche Sonntag bis Donnerstag Euro 125,-- einschließlich Frühstück
(Preis pro Bett im Zweibettzimmer)

Die Reinheit der Luft, die Ruhe und die wunderschöne Lage am Fuße des Schneeberges optimiert die Stoffwechselvorgänge, erhöht die Pumpleistung des Herzens und der Blutdruck sinkt. Die wald- und wiesenreiche Umgebung lädt zu vielen Arten von Sport ein: Wandern (auch geführt), Radfahren (Leihräder vorhanden), Angeln und vieles mehr.
Im Winter gibt es 4 Lifte, eine Langlaufloipe, Eisschießen.

Jeden Tag können unsere Gäste an Exkursionen teilnehmen, Führungen durch Mariazell samt Besuch der Basilika, Besichtigungen von interessanten Museen und Betrieben im Umland, Fahrt auf den Schneeberg und auf die Rax und, und, und.

Und am Abend gibt es Sky Bundesliga, Kinovorführungen, Kartenabende, Tanzkurse und Gratis-Weinverkostungen für unsere Wochen-Gäste.

Neben vielen gastronomischen Highlights sind wir auf unser Frühstück ganz besonders stolz: Neben einem üppigen Buffetfrühstück gibt es eine Pancake-Maschine (amerikanische Palatschinken), einen Germknödelofen mit kleinen schokolade- oder marmeladegefüllten Germknödeln und Frozen-Joghurt-Eis zur freien Entnahme. Nähere Infos, aktuelle Bilder und Live Wetter finden Sie auf unserer Homepage „www.hotelkaiserfranzjosef.at“.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Hotel Kaiser Franz Josef Team

JETZT ANFRAGEN!

WWW. HOTELKAISERFRANZJOSEF.AT



Kinderermäßigung im Zimmer der Eltern!

fotos: Sofia Zhuravetc / Bernhard Bergmann / Foto Berghofer /Foto Andrea / typomaniac / younion / ARochau

WANDERARRANGEMENT „DIE ALM RUFT“

2, 3 oder 5 Nächte

Verwöhn-Halbpension-plus und Wohlfühlpaket*

1x Wanderkarte

1x Lunchpaket

1x wohltuende Fuß-Reflex-Behandlung
mit Chin-Min-Gel, ca. 25 min.



Gültig bis 5. November 2018

**Ermäßigter Preis für
younion-Vollmitglieder:**

2 Nächte
€ 191,00 pro Person

3 Nächte
€ 254,50 pro Person

5 Nächte
€ 395,50 pro Person

ERHOLUNG AUF 700 HÖHENMETER

4 Nächte

Verwöhn-Halbpension-plus und Wohlfühlpaket*

1x Solariumjeton 7 min.

1x Ohrenkerzenbehandlung ca. 45 min.



**Ermäßigter Preis für
younion-Vollmitglieder:**

4 Nächte
€ 316,00 pro Person

**Buchen Sie schon jetzt Ihren Winter-
oder Weihnachtsurlaub**

Gratis Langlaufen auf der Teichalm
Gratis Schifahren auf der Teichalm
Gratis Schibus auf die Teichalm

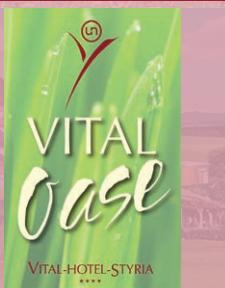
(ausgenommen Wochenende, Ferienzeit und Feiertage)



**Nutzen Sie die Gelegenheit,
auch alte Gutscheine von unse-
rem Haus einzulösen und kon-
taktieren Sie uns dazu!**

In der VITALOASE:

Kosmetik- und
Fußpflegeangebot,
Massagen und
Behandlungen wie
Kräuterstempel-
massage, Nuad-
Thai, Klangschalen,
Preuss, Chakra,
Schröpfen, Bach-
blüten u. v. a. m.



***Verwöhn-Halbpension-plus:**

- Feinschmecker-Frühstücksbuffet
- mittags Suppe und Salate vom Buffet
- nachmittags Kaffee & Kuchen
- abends viergängige Menüauswahl, Salatbuffet und Käse vom Brett

****Wohlfühlpaket inklusive:**

- Leihbademantel (ab 15 Jahre) • Badetasche + Badetuch
- Hallenbad mit Meersalzwasser • Finn. Sauna, SANarium, Dampfbad
- Infrarotkabine, Tepidarium, SOLarium • SALarium - Salzoase zur Regeneration
- Fitnessraum, Ruheraum, Vitaminbar ...
- Nordic-Walking-Stöcke (kostenfrei, begr. Stückzahl)

Preise in Euro, pro Person, nur für **younion-Vollmitglieder**, inklusive aller Abgaben und Steuern. Mitglieder anderer Teilgewerkschaften plus 10,- Euro, Nichtmitglieder plus 18,- Euro pro Nacht. Preise ausgenommen Weihnachten und Silvester. Druckfehler und Irrtümer vorbehalten.



Fotos: Hotel Restaurant Grimmingblick



Adventzauber

5. Dezember bis 14. Dezember 2018

- ★ 6 Nächte Halbpension plus + 7. Nacht GRATIS oder 3 Nächte Halbpension plus + 4. Nacht GRATIS
- ★ Winterliche Laternenwanderung mit Einkehr in Walters Schnapshöhle
- ★ Adventzauber-Punsch
- ★ Kleine Advents-Überraschung am Zimmer
- ★ Mandel-Apfel-Öl-Rückenmassage (ca. 30 Minuten)

EUR 510,00 pro Person 7 Nächte
Sie sparen als younion-Mitglied
bis zu EUR 236,00



EUR 277,00 pro Person 4 Nächte
Sie sparen als younion-Mitglied
bis zu EUR 172,50

Genießen Sie die familiäre Atmosphäre des Hotels,
und lassen Sie sich von der Reinheit der Natur verzaubern.



foto: mdworschak

EUR 194,00 pro Person 2 Nächte
Sie sparen als younion-Mitglied
bis zu EUR 53,50

Kleine Auszeit

Durchatmen - Loslassen - Energie tanken

- ★ **2 oder 3 Nächte inkl. Halbpension plus**
reichhaltiges Frühstücksbuffet, Suppe mit Gebäck und kleiner warmer Imbiss zu Mittag, Kaffee und Kuchen am Nachmittag oder Lunchpaket, 4-gängiges Wahlmenü mit Salatbuffet (3 Menüs stehen Ihnen zur Auswahl, eines davon vegetarisch) oder verschiedene Themenbuffets
- ★ **Süßer Gruß am Zimmer**
- ★ **Badeschlapfen**
- ★ **Kuscheliger Leihbademantel**
- ★ **Mix für Rücken und Nacken**
(Streichen, Klopfen, Dehnen, energetischer Ausgleich per APM; 30 min.)

EUR 276,00 pro Person 3 Nächte
Sie sparen als younion-Mitglied
bis zu EUR 73,00

Fotos: Hotel Restaurant Grimmingblick



Hotel-Restaurant Grimmingblick Ges.m.b.H.

8983 Bad Mitterndorf 279

Tel.: +43 3623-2491

Fax: +43 3623-2491 DW 75

E-Mail: info@hotelgrimmingblick.at

Internet: www.hotelgrimmingblick.at

48 neue Zimmer

****Hotel Grimmingblick investierte 1,6 Millionen Euro

Nach Umbauarbeiten hat das Familien-, Wander- und Wellnesshotel der younion im Ausseerland-Salzkammergut wieder geöffnet.

Younion ist die Daseinsgewerkschaft. Und zum erfüllten Dasein gehören auch wunderbare Urlaubsmomente abseits des täglichen Schaffens. Deshalb bietet die younion ihren Mitgliedern ermäßigte Urlaube in den schönsten Regionen Österreichs an. Zu diesen zählt unbestritten auch das Ausseerland-Salzkammergut in der Steiermark, wo Direktor Eduard Podsednik seit vielen Jahren für die younion das Vier-Sterne-Hotel Grimmingblick leitet. „Wir sind stolz darauf, dass wir zu den beliebtesten Domicilen unserer Wiener Kolleginnen und Kollegen zählen. Damit wir diese Beliebtheit auch in den nächsten Jahren auf diesem hohen Niveau halten können, haben wir nun tief in unsere Taschen gegriffen“, verkündet Edi Podsednik stolz.

Vom 3. April bis Mitte Juni wurde im Familien-, Wander- und Wellnesshotel am Fuße der Tauplitz umgebaut. Insgesamt 1,6 Millionen Euro investierten Hotel und younion in Zimmer und Gemeinschafts-

Das Vier-Sterne-Hotel Grimmingblick in Bad Mitterndorf ist im Eigentum der younion und bietet ihren Mitgliedern attraktive Ermäßigungen. Das Hotel liegt in ruhiger Lage im Ortszentrum von Bad Mitterndorf, nur wenige Fahrminuten von der Grimmingtherme und der Seilbahn in das Wintersportparadies „Die Tauplitz“ entfernt. Langlauffreunde können direkt vor dem Hotel in das 200 Kilometer lange Loipennetz der Salzkammergutloipen einsteigen. Ski- und Linienbusse halten ebenfalls direkt vor dem Hotel und bringen Sie zu vielen anderen schönen Orten der Region. Zu den Highlights im Ausseerland-Salzkammergut zählen unter anderem das Skifliegen am Kulm, das Narzissenfest als größtes Frühlingsfest im deutschsprachigen Raum, die SEER-Konzert-Heimspiele in Grundlsee-Zlaim oder der Altaussee Kirtag, der jährlich Anfang September stattfindet.



foto: Hotel Grimmingblick

bereiche. „Wir haben 48 Zimmer inklusive Bäder völlig neugestaltet. Damit wir auch zu hundert Prozent den Geschmack unserer zufriedenen Gäste treffen, haben wir die Planung gemeinsam mit den Profis von Voglauer hotel concept durchgeführt“, sagt Direktor Podsednik. Neben optischen Aspekten wurde dabei besonders auch auf modernste gesundheitsfördernde Aspekte geachtet. So sind Tepichböden in den neuen Zimmern nicht mehr zu finden. Holz und ansprechende Steinfliesen sorgen künftig für Allergiker-gerechte Gemütlichkeit und ein stilvolles Innenleben. Neben den Zimmern im ersten und zweiten Stock wurden auch viele öffentliche Teile des Vier-Sterne-Hotels renoviert. Dazu zählen unter anderem das Stiegenhaus und die Hotelgänge. So erhält der Grimmingblick etwa 188 neue Türen.

Wellness schon jetzt auf modernstem Niveau

Ganz bewusst nicht betroffen von den Umbauarbeiten ist der große Wellnessbereich. „Wir investieren jährlich zwischen 50.000 und 100.000 Euro in kontinuierliche Modernisierungen. Ein großer Teil davon ist zuletzt in unsere Wellnessoase geflossen.“ Tatsächlich ist

dieser Bereich schon jetzt eines der absoluten Highlights im Grimmingblick. Den Gästen stehen im Nassbereich ein Hallenbad mit Schwallduschen, Massagedüsen und Massagebänken, ein Außenbecken und ein Whirlpool zur Verfügung. Rundherum gibt es einen gemütlichen Liegebereich sowie einen großen Garten mit Liegewiese. Ergänzt wird das Badevergnügen mit einer Aromasauna, einer Finnischen Sauna, zwei Dampfbädern (Orient und Dschungel), einem Kneippbrunnen und verschiedensten Einrichtungen rundherum. All diese Einrichtungen wurden im Laufe der vergangenen Jahre nach und nach neugestaltet und sind somit die perfekte Ergänzung für die ab Ende Juni eröffneten neuen Zimmer. Edi Podsednik ist voller Enthusiasmus ob des verbesserten Angebots.

**Weitere Infos unter
www.hotelgrimmingblick.at**

Hotel Restaurant Grimmingblick GesmbH
Bad Mitterndorf 279
8983 Bad Mitterndorf
Telefon: +43 3623 2491
Fax: +43 3623 2491-75
info@hotelgrimmingblick.at
www.facebook.com/Grimmingblick

Exklusiv für Younion Mitglieder ORTOPROBAN

Orthopädie-Technik • Prothesen • Bandagen

IHR SANITÄTSHAUS

IHRE VORTEILE
durch die Kooperation mit

younion
Die Daseinsgewerkschaft

- Kompetente Beratung
- 7% Mitgliederrabatt exklusiv*
- Heilbehelfe und Hilfsmittel - bis zu 12.000 Produkte
- Produkte für die Gesundheitsvorsorge
- Medizinische Geräte zum Kauf und zur Miete
- 9 Verkaufsstandorte in Wien
- Direkte Verrechnung mit den Kassen (zB. KFA, WGKK)



01/402 21 25-1000
www.ortoproban.at

Sterillium 50ml Gel Händedesinfektion*

Art.Nr. 46/107

Spezial-
preis **4,20**



Gut gewappnet gegen
Viren und Bakterien!

2+1 Paar GRATIS!**

KLEINSTES FITNESS- STUDIO DER WELT

Art.Nr. 37/141

Thera- Band Travel*

13,40

Inkl. Tasche
und Übungs-
anleitung!



Kniestrumpf Gillofa 2000 mit Baumwolle* **ofo austria**

- Medizinische Geräte
- Produkte für Mutter & Kind
- Produkte für Sport & Fitness
- Produkte für die Pflege zu Hause & im Heim
- Produkte für die Gesundheitsvorsorge
- Inkontinenzversorgung

- Stoma- & Wundversorgung
- Stütz- & Kompressionsstrümpfe
- Rollstühle, Geh- & Alltagshilfen
- Bequemschuhe für lose Modelleinlagen
- Modelleinlagen
- Orthesen & Apparate

- Pflegebetten
- Mieder & Bandagen
- Prothesen (Brustprothesen)
- Blutdruckmessgeräte
- Kinderorthopädische Versorgungen
- Kompressions- & Verbrennungsbandagen

9X
in Wien

* ausgenommen Selbstbehalte und Rezeptgebühren. Gültig nur für Privatkäufe. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. Mitgliederrabatt kann nicht zusätzlich auf Sonderaktionen gegeben werden. **Originalpreis pro Paar 24 Euro. Aktionen gültig bei Vorlage der Mitgliedskarte bis 31.12.2018. Preise in Euro inkl. MwSt.

SOWEGENO-Reisen GmbH

Haus Niederösterreich – Kirchberg bei Kitzbühel

Bis Anfang Dezember gewähren wir unseren Gästen **25 % auf den Appartementpreis** im Haus Niederösterreich/Kirchberg.
(Mindestbuchung 1 Woche)

Ab 279,- (Appartementpreis/2 Personen) können Sie bei uns
eine wunderschöne Woche verbringen.

Diese Urlaubswochen sind geprägt von tollen, bunten Eindrücken und Naturschauspielen wie sie schöner nicht sein können.
Erleben Sie kulinarische Köstlichkeiten, klare Bergseen, klare Bergluft sowie Tradition und Brauchtum.

Tradition in Kirchberg:

Genuss und Brauchtum – rechtzeitig zum Erntedankfest Almabtriebe mit Almfeste und mehr:

Almabtrieb und Almfest: Am letzten Septembertag findet das traditionelle Almfest im Hotel Elisabeth statt.
Umrahmt wird dieses Fest mit Ständen vom Bauernmarkt und der Schaukäsekasse Kasplatzl.

Sonnbergmeile Kirchberg: Am ersten Sonntag im Oktober findet der Genuss seinen Höhepunkt in der Sonnbergmeile. Sie können von Hof-zu-Hof
wandern und das traditionelle Tirol mit allen Sinnen erleben, sehen, schmecken und riechen.

Internationaler Libro Ballon-Cup: Hier lassen 30 internationale Teams ihre Ballone über Kirchberg in den Himmel steigen.
Zuschauer können nach Voranmeldung selbst an einer Ballonfahrt teilnehmen.

Mehr Informationen erhalten Sie bei Kollegin Petra Erhardt unter 01/313 16-83766 oder petra.erhardt@younion.at





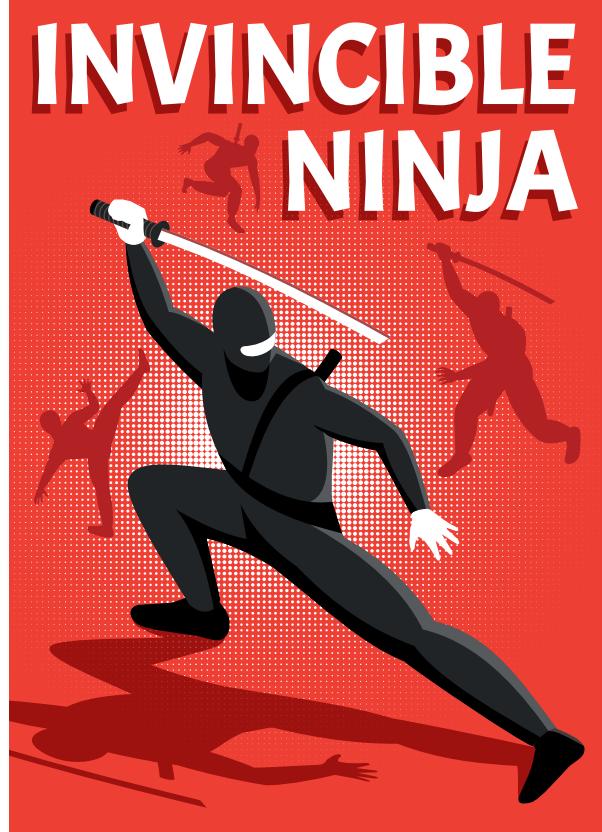
Das ist doch Stermann!!

Ich hatte einmal eine amerikanische Freundin, deren Vater Sozialarbeiter in einem kleinen Kaff im Mittleren Westen war. Nebenbei schrieb er Gedichte, und voller Stolz zeigte er mir ein Gedicht, mit dem er einen Lyrikwettbewerb in seinem Kaff gewonnen hatte. Ich war verwundert. In dem Gedicht ging es um seine aufregende Zeit als Sanitäter in Vietnam und seinen faden Alltag im Frieden. „Im Krieg war immer was los, aber hier in Süd-Dakota ist nichts los. Deshalb haben wir ja Aufkleber auf den Autos, auf denen steht „This is not the end of the world, but it's fucking close.“

FPÖ-Wehrsprecher Reinhard Bösch kommt aus Dornbirn und ihm ist auch fad im Frieden. Er möchte, dass das Bundesheer in Nordafrika einmarschiert, um Flüchtlinge davon abzuhalten, auf Schiffe zu steigen. Wüstenfuchs Bösch möchte also jungen Österreichern die einmalige Chance geben, fürs Vaterland zu sterben. Denn wahrscheinlich würden sich die Nordafrikaner ja wehren. Niemand lässt sich gern so mir nichts dir nichts besetzen. Da wird es wohl Gegenwehr geben. Auch der neue Generalstabschef General Robert Brieger hat sich in einem APA-Interview dafür ausgesprochen, das Bundesheer wieder mehr als bewaffnete Macht zu positionie-

ren. „Wir haben in den letzten zwanzig Jahren zu viele Euphemismen verwendet. Wir haben von Dingen gesprochen, die möglichst wenig mit Schießen und Waffen zu tun haben. Wenn wir es bei Schneeschaufeln, Friedenseinsätzen und ein bisschen Heeressport belassen, sind wir nicht glaubwürdig. Wir müssen das

illustration: macrovector



Selbstverständnis, dass wir die Soldaten Österreichs sind, wieder aufnehmen.“ Bravo. Sein Sohn ist übrigens parlamentarischer Mitarbeiter der FPÖ. Ja, wir wundern uns wirklich, was jetzt alles möglich ist. Mein Vorschlag wäre, alle diese österreichischen Herren in hohen Positionen, die endlich ihre Knarren auch einmal benutzen wollen, an potenzielle Feinde zu verheiraten.

So hat Österreich Konflikte früher auch gelöst. Einfach Probleme wegheiraten. Das ist vielleicht weniger existenziell als Krieg, aber auch aufregend. Das weiß jeder, der schon einmal verheiratet war. Und wenn Bösch und Brieger Schneeschaufeln als zu unmännlich erscheint: Die gute Nachricht ist, in Nordafrika fällt kaum Schnee. Die Frage ist allerdings, ob sich für die beiden eine Braut finden lässt. Ich drücke ihnen und uns die Daumen.

theater _ konzert _ kabarett _ event

Männer

(Alexander Goebel & Band)



foto: Andrea Peller

Orpheum

02.11.2018, 20 Uhr
Kartenpreis auf Anfrage

Dita von Teese



Wr. Stadthalle - Halle F
20.11.2018, 20.30 Uhr
Kartenpreis auf Anfrage

Andreas Gabalier



Wr. Stadthalle - Halle D

15.12.2018, 20 Uhr
Kartenpreis auf Anfrage

Disney in Concert



Wr. Stadthalle - Halle D

22. 12.2018, 14.13 Uhr bzw. 19.30 Uhr
Kartenpreis auf Anfrage

Infos und Bestellungen

In den Infozentren der younion:

- 1090 Wien, Maria-Theresien-Straße 11
- 1030 Wien, Rosa-Fischer-Gasse 2

Mo, Mi, Do von 8.00–16.00 Uhr, Di von 8.00–17.00 Uhr, Fr von 8.00–14.00 Uhr

Schulferien: Mo bis Do 8.00–16.00 Uhr, Fr von 8.00–14.00 Uhr

Tel.: (01) 313 16 DW 83720 bis 83724 und 83728

oder per E-Mail unter Angabe Ihrer Mitglieds- und Telefonnummer an

infocenter@younion.at

Das aktuelle Theaterprogramm finden Sie auf unserer Homepage

www.younion.at

Unsere Infozentren der younion bieten kulturgeisteerten Mitgliedern ein umfangreiches Theaterprogramm. Die Buchungen sind verbindlich und nicht stornierbar, jedoch zahlen Sie bei uns KEINE Druck- bzw. Bearbeitungsgebühr. Bei vielen Veranstaltungen erhalten Mitglieder ermäßigte Karten.

Veranstaltungen (Termine und Preise) erfahren Sie entweder auf unserer Homepage oder in einem unserer Infozentren.

SÜDTIROL / ITALIEN

****S Hotel Lanerhof | Montal | St. Lorenzen

SEMESTERFERIEN

2. bis 9. Februar 2019

OSTERFERIEN

13. bis 20. April 2019

***S Hotel Le Paquis | Lac de Tignes - Val d'Isère

6. bis 14. März 2020

SCHIWOCHEN

2019

ALLE INFOS & ANMELDUNG UNTER
WEB.YOUNION.AT/SCHIWOCHEN

younited MZ 02Z031734 M

Ein Ersuchen des Verlages an den/die BriefträgerIn:
Falls Sie diese Zeitschrift nicht zustellen können, teilen Sie uns bitte hier den Grund und gegebenenfalls die neue oder richtige Anschrift mit

Straße/Gasse
/

Postleitzahl

Haus-Nr./Stiege/Stock/Tür

Ort

Besten Dank